



Jahresbericht

2018

SIK-ISEA



SIK ISEA

Giovanni Giacometti, *Drei Äpfel auf weissem Tischtuch* (Detail),
um 1907, Ölfarbe auf Gewebe, 50,5 x 45,5, Stiftung für Kunst,
Kultur und Geschichte, Winterthur

Jahresbericht 2018

SIK-ISEA

Stiftung SIK-ISEA	4
Editorial	6
Dank	10

Blickpunkte

Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen	17
Material und Authentizität	22
Zwei Spezialsammlungen in der Bibliothek von SIK-ISEA	26

Materialien der Kunst

Personen, Zahlen, Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen	47
Mitarbeitende	48
Projekte	51
Publikationen	56
Fachbereiche	58
Veranstaltungen	63
Jahresrechnung der Stiftung	68

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung	77
Vorstand, Mitglieder	79
Jahresrechnung des Vereins	80
Mitgliederverzeichnis	84

Villa Bleuler – ein Haus für Forschung, Dienstleistung und Begegnung

Seit 25 Jahren bietet die denkmalgeschützte Villa Bleuler in Zürich SIK-ISEA eine ideale Wirkungsstätte. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, soll ab 2020 ein Renovierungsprojekt umgesetzt werden.

Als SIK-ISEA im Jahre 1993 die eigens mit einem Erweiterungsbau versehene Villa Bleuler an der Zollikerstrasse in Zürich bezog, bedeutete dieser Schritt einen Meilenstein in der Geschichte des Instituts. Die von den Architekten Arthur Rüegg, Ueli Marbach und Klaus Dolder renovierten und erweiterten Räumlichkeiten ermöglichen SIK-ISEA seither, seine Aufgaben als Kompetenzzentrum für die Kunst in der Schweiz unter optimalen Rahmenbedingungen wahrzunehmen. Von der zeitgemässen Unterbringung der Archive und der Bibliothek profitieren zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer; im Vortragsaal finden in hohem Rhythmus Veranstaltungen statt, an denen Kunst, Wissenschaft und Öffentlichkeit in Dialog treten; und für die Fotoaufträge, Restaurierungsarbeiten und kunsttechnologischen Analysen, die das Institut auf höchstem Niveau zu realisieren verspricht, steht eine Infrastruktur zur Verfügung, die es erlaubt, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Rund 60 Mitarbeitende finden geeignete Arbeitsräume und beleben das Haus, das überdies anlässlich von Führungen jedes Jahr vielen Hunderten Interessierten vorgestellt wird.

Nicht zuletzt dank diesen räumlichen Voraussetzungen ist das Institut zu einem attraktiven Ort im Dienst der Kunst geworden, einem Ort, der einen ausgezeichneten Ruf genießt. Das Angebot von SIK-ISEA findet regen Zuspruch bei Forschenden und Studierenden, Kunstschaffenden, Museen und Kunstmarkt, Sammlerinnen und Sammlern sowie bei der kunstinteressierten Öffentlichkeit. Initiativen wie der Aufbau eines digitalen Rechercheportals, der jüngst eingerichtete Forschungsschwerpunkt «Material und

Authentizität» oder der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» zeugen von der Innovationskraft des Instituts. Zugleich kommen auch seine Kernaufgaben nicht zu kurz, wie zum Beispiel der soeben in Angriff genommene Catalogue raisonné der Gemälde Augusto Giacomettis zeigt.

SIK-ISEA hat die Villa Bleuler samt Nebengebäude 1990 im Baurecht von der Stadt Zürich erworben. Für den Unterhalt der Liegenschaft war man im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel laufend besorgt, und doch ist in den vergangenen 25 Jahren ein erheblicher Renovierungsbedarf entstanden. Vor allem im Bereich der historischen Bausubstanz besteht Handlungsbedarf, gewisse Wand- und Deckenmalereien sind sogar unmittelbar bedroht. Andererseits muss die Infrastruktur in gewissen Bereichen, etwa beim IT-Netzwerk, auf den heutigen Stand gebracht werden.

Als gemeinnütziges Forschungsinstitut, das sämtliche Projekte vollumfänglich über Drittmittel zu finanzieren hat, ist SIK-ISEA ausserstande, die Kosten dieses Vorhabens selbst zu tragen. Wir hoffen daher sehr auf Ihre Mithilfe – damit die Villa Bleuler als historisches Baudenkmal und als einmaliger Ort für die Kunst in der Schweiz erhalten bleibt. Schon jetzt danke ich allen, die uns dabei unterstützen. Nicht weniger gilt mein Dank all jenen, die dazu beitragen, dass innovative Forschung und Vermittlung, wie sie bei SIK-ISEA gelebt werden, entstehen können.



Anne Keller Dubach
Präsidentin des Stiftungsrats

Der richtige Ort

2018 jährte sich zum 25. Mal der Einzug von
SIK-ISEA in die Villa Bleuler.

Ein Glücksfall für das Institut – mit Verpflichtung
für die Zukunft.

Die Villa Bleuler an der Zollikerstrasse in Zürich ist das vierte Domizil des 1951 gegründeten Instituts. Seine ersten Aktivitäten entfaltete SIK-ISEA in einer Wohnung im Quartier Hottingen, worauf es an die Lindenstrasse im Seefeld zog. Bevor es 1993 den heutigen Standort bezog, war es für viele Jahre in einer ehemaligen Hutfabrik an der Waldmannstrasse in der Nähe des Bellevue-Platzes untergebracht.

Die Realisierung des neuen Domizils in der Villa Bleuler ist das Verdienst des damaligen Präsidenten der Stiftung Johannes Fulda, meines Vorgängers Hans-Jörg Heusser, der als geschäftsführender Direktor institutsseitig die treibende Kraft hinter dem Projekt war, und der Denkmalpflege, die von Anfang an dafür eingetreten ist. Entscheidend war die Unterstützung durch die Verantwortlichen bei Stadt und Kanton Zürich, und besonders zu erwähnen sind die Architekten Arthur Rüegg, Ueli Marbach und Klaus Dolder, welche die Liegenschaft subtil renovierten und mit einem unterirdischen Erweiterungsbau versahen. Dass der Kauf und Umbau der Liegenschaft durch SIK-ISEA möglich wurde, zeugt von einer enormen Solidarität mit dem Institut.

Es gibt nota bene einige interessante Beziehungen zwischen der Villa Bleuler, ihrem Architekten Alfred Bluntschli, ihren ehemaligen Bewohnern und ihrem heutigen Nutzer SIK-ISEA, wenn sie zum Teil auch eher zufälliger Natur sein mögen: Als der Initiator und erste Direktor des Instituts, Marcel Fischer, auf der Suche nach einem Sitz für das zu gründende Institut war, hoffte er unter anderem auf die imposante Villa Hohenbühl oberhalb des Bahnhofs Stadelhofen – ebenfalls ein Werk des Semper-Schülers Alfred Bluntschli. Marcel Fischer schrieb diesbezüglich an Carl Julius Abegg, Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Kreditanstalt – und Sohn der zweiten

Besitzer der Villa Bleuler, Carl und Annie Abegg-Stockar. Die Option der Villa Hohenbühl erwies sich als unrealistisch, die Villa Bleuler hingegen kam damals noch nicht als Standort in Betracht, diente sie doch bis 1969 der Familie Abegg-Stockar als Wohnhaus.

Damit sind die Bezüge zwischen SIK-ISEA und der Familie Abegg-Stockar noch nicht erschöpft: Der erste Präsident der 1992 gegründeten Stiftung SIK-ISEA, Johannes Fulda, ist der Grossneffe von Annie Abegg-Stockar, die heutige Stiftungsratspräsidentin Anne Keller Dubach deren Urenkelin. Und es lebt wohl auch der Geist der ersten Besitzerfamilie in der heutigen Nutzung des Gebäudes weiter: Hermann Bleuler war Schulratsmitglied und Präsident des Polytechnikums; so dürfen wir davon ausgehen, dass das Haus schon um 1900 ein Treffpunkt für Forschende und Lehrende war.

Wir Mitarbeitende von SIK-ISEA schätzen den Geist dieser Architektur wie auch ihre realen Qualitäten sehr und haben zu unserem Arbeitsort während der vergangenen 25 Jahre Sorge getragen. Gleichwohl sind seit 1993 gewisse Bereiche des Hauses ins Alter gekommen, besonders bei der historischen Bausubstanz besteht heute Handlungsbedarf. Wir werden daher ein Renovierungsprojekt in Angriff nehmen, um das Haus in dem Zustand zu erhalten, der seiner Bedeutung gerecht wird. Die Kosten für das Vorhaben betragen rund 2,3 Mio Franken; die Hälfte davon betrifft Massnahmen, die dringend oder zumindest prioritär umzusetzen sind. Der Zeitplan sieht vor, dass dies in den kommenden zwei Jahren geschehen und das Gesamtprojekt bis 2022 abgeschlossen sein soll. Zu finanzieren sind die Arbeiten über projektspezifische Zuwendungen der öffentlichen Hand und über Spenden. Und natürlich hoffen wir, dass wir auch auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Die Verpflichtung, der denkmalgeschützten Bausubstanz der Villa Bleuler mit einem werterhaltenden Renovierungsprojekt gerecht zu werden, hindert uns aber nicht daran, unsere Forschungsvorhaben mit Verve anzugehen oder – wie im Falle des *Catalogue raisonné der Gemälde Ferdinand Hodlers* – zum Abschluss zu bringen. Unter der Leitung von Oskar Bächtli und Paul Müller hat während zwanzig Jahren ein Team von ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den kommentierten Gesamtkatalog erarbeitet. Genau hundert Jahre nach Hodlers Tod am Pfingstsonntag 1918 veröffentlichte das Institut den vierten und letzten Band. Er präsentiert neues Wissen zur Biografie, zu Arbeits- und Vermarktungsprozessen, zu Werkvorhaben, die nicht zur Ausführung gelangten, oder zur Hodler-Biografie und zu Phänomenen der Rezeption.

Damit gelangte das umfangreichste wissenschaftliche Vorhaben, das SIK-ISEA seit seiner Gründung 1951 unternommen hat, zum Abschluss. Dass es für die kunsthistorische Auseinandersetzung mit der Malerei um 1900 und für die Hodler-Forschung im Besonderen einen Gewinn darstellt, ist unbestritten. Er liegt zuallererst in der Vollständigkeit und Akkuratess, womit die nun vorliegenden Bände das Schaffen eines der bedeutenden Künstler der frühen Moderne dokumentieren, aber auch im Erkenntniszuwachs in Bezug auf Hodlers Arbeitstechniken und die Entstehungszusammenhänge seiner Werke.

Auch nach Abschluss des geradezu monumentalen Hodler-Vorhabens geht die monografische Forschung bei SIK-ISEA weiter. So sind derzeit drei neue Werkverzeichnisse im Entstehen begriffen: Unter der Leitung von Katharina Ammann und Franz Müller erarbeitet das Institut den *Catalogue raisonné* der Plastiken, Objekte und Installationen von Markus Raetz und würdigt damit den international bedeutenden Beitrag des Berner Künstlers an die Plastik des 20. und 21. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit der Fondation Félix Vallotton realisiert die Antenne romande unter der Ägide von Sarah Burkhalter den *Catalogue raisonné* der Illustrationen von Félix Vallotton. Von 1890 bis 1900 hat Vallotton um die 1000 Illustrationen für Zeitschriften und Bücher entworfen, die nun erstmals systematisch aufgearbeitet und der Öffentlichkeit in Form eines Online-Katalogs frei zugänglich gemacht werden. Und Ende 2018 hat SIK-ISEA mit dem *Catalogue raisonné* der Gemälde Augusto Giacomettis ein neues Werkverzeichnis-Projekt initiiert, das von Michael Egli und Katharina Ammann geleitet wird. Eine umfassende wissenschaftliche Erschliessung des Schaffens dieses herausragenden Malers in der Nachfolge des Jugendstils und des Symbolismus war seit Langem ein Desiderat.

Überdies ist SIK-ISEA dabei, einen Forschungsschwerpunkt «Material und Authentizität» aufzubauen. Ziel ist es, im Rahmen von Projekten, Tagungen, Vorträgen und Publikationen die Zusammenhänge zwischen dem Material der Kunst und Fragen der Authentizität aufzuarbeiten. Zwei bereits vorliegende Ergebnisse sollen hier besonders erwähnt werden: die ausserordentlich gut besuchte Tagung «Kunst und Material. Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse», die SIK-ISEA gemeinsam mit der Hochschule der Künste Bern HKB im November veranstaltet hat sowie der jüngste Band unserer Reihe «outlines», der unter dem Titel *Authentizität und Material. Konstellationen in der Kunst seit 1900* Begriffe wie Original, Wahrheit oder Ursprünglichkeit hinterfragt. Seit 2017 stärkt auch der Weiterbildungslehrgang / CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) durchführt, den Fokus im Bereich

Materialwissen. Ein wiederum ausgebuchter zweiter Jahrgang zeugt von der vorhandenen Nachfrage ebenso wie von der Qualität des Angebots.

Mein grosser Dank gilt allen, die das Institut im vergangenen Jahr ideell und finanziell unterstützt haben, namentlich dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Kanton und der Stadt Zürich, dem Stiftungsrat von SIK-ISEA sowie den Kommissionen und dem Vorstand des Fördervereins. Ganz besonders danke ich Vreni Müller-Hemmi, die während der vergangenen achtzehn Jahre als Mitglied des Stiftungsrats das Institut mit politischem Sachverstand und strategischem Geschick unterstützt hat und die per Ende 2018 von ihrem Amt zurückgetreten ist. Als Nationalrätin von 1995 bis 2007 und als Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur war sie bestens vertraut mit den wissenschaftspolitischen Entwicklungen und deren Folgen für Institutionen wie die unsrige. Vreni Müller-Hemmis stets ermutigende Art haben wir ungemein geschätzt.

Sehr herzlich danke ich allen Mitarbeitenden des Instituts für ihr grosses Engagement, ihre Sorgfalt und ihre Innovationskraft, die es ermöglichen, dass SIK-ISEA sich stetig weiterentwickelt und doch seinen Werten treu bleibt.



Roger Fayet
Direktor

Dank

Die Subventionen der öffentlichen Hand bilden zusammen mit den Beiträgen des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA und den Dienstleistungserträgen die finanzielle Basis des Instituts.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir der öffentlichen Hand, namentlich

- der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- dem Kanton Zürich
- der Stadt Zürich

Dem Kanton Waadt und der Universität Lausanne danken wir für die Unterstützung unserer Antenne romande in Lausanne-Chamberonne.

Dem Bundesamt für Kultur (BAK) und dem Museo Vincenzo Vela in Ligonetto danken wir für die Unterstützung unseres Ufficio di contatto per la Svizzera italiana.

Folgenden Kantonen und Städten danken wir für zusätzliche Beiträge an den Betrieb von SIK-ISEA:

- Kanton Solothurn
- Kanton Thurgau
- Kanton Uri
- Stadt Solothurn

Ein herzlicher Dank geht an unsere langjährige Gönnerin Frau Annette Bühler für ihr grosszügiges und tatkräftiges Engagement.

Swiss Re danken wir für die mehrjährige Finanzierung unserer kunsttechnologischen Forschung sowie den Beitrag an den Forschungsschwerpunkt «Material und Authentizität».

Wir danken Frau und Herrn Ursula und Hubert Looser sowie der Fondation Hubert Looser für ihre grosszügige Zuwendung.

Herrn Dr. Harold Grüninger und der Anwaltskanzlei Homburger AG sind wir dankbar für ein weiteres Jahr unentgeltlicher Rechtsberatung.

Grosszügige Unterstützung gewährte uns wiederum der Verein zur Förderung von SIK-ISEA. Nachfolgenden Privatpersonen, Firmen und Institutionen sei namentlich gedankt:

Privatpersonen

- Christine und Hubert Achermann, Dr., Luzern
- Markus Alig, Paspels
- Annette Bauer Hahn, Zürich
- Christina Baumann, Stäfa
- Franziska Baumann, Stäfa
- Margrit und Michael Baumann, Kreuzlingen
- Eva und Henner Bechtle, Herrliberg
- Christoph Blocher, Dr., Herrliberg
- Maryse Bory, Coppet
- Janet Briner, Conches
- Michael Burckhardt, Lugano
- Monique Burger, Zürich
- Monique Carosio, Zürich
- Jürgen Dormann, Feusisberg
- Christa Dreyfus-Bindella, Horgen
- Madeleine Ducret, Zürich
- Thomas Feller, Crans-Montana
- Kaspar Fleischmann, Küsnacht
- Caroline und Eric Freymond, Genf
- Johannes F. Fulda, Dr., Kilchberg ZH
- Gianni Garzoli, Dr., Kilchberg ZH
- Hélène Gessaga-Zufferey, Biberstein
- Monica Giedion-Risch, Zürich
- Heinz J. Göldi, Küsnacht
- Niki und Alfred Gugelmann, Zürich
- Manuela Guggenheim, Zürich
- Béatrice Hammer, Zürich
- Barbara Haussmann, Stäfa
- Thomas Hopf, Bern
- Erich Hunziker, Dr., Wilen bei Wollerau
- Doris Imholz, Küsnacht
- Dominik Keller, Zollikon
- Anne Keller Dubach, Küsnacht
- Daphne Kielholz, Zürich
- Anita Kohler Schützinger, Stallikon

- Regula Kunz Bechtler, Herrliberg
- Michael Künzer, Dr., Zürich
- Christine Limburg, Herrliberg
- Harriet Lüthy, Luzern
- Serena Menzi, Zürich
- Aldo Merazzi Suminaka, Biel
- Elisabeth Oltramare-Schreiber, Zürich
- Cristina und Olivier de Perregaux, Herrliberg
- Ursula und Edwin Peters-Sutter, Kilchberg ZH
- Andreas Peyer, Dr., Schaffhausen
- Pascale von Planta-Zoller, Zürich
- Claude Reinhardt, Erlenbach ZH
- Annette Ringier, Uitikon Waldegg
- Hortensia von Roda, Dr., Basel
- Hans-Peter Schär, Dr., Basel
- Brigitte Schärer und Dieter W. Weiss, Meilen
- Estelle Schiltknecht, Zürich
- Ursina Schneider-Bodmer, Risch
- Anita und Meinrad Schnyder, Uetikon am See
- Juliana Schwager-Jebbink, Zürich
- Rita Sigg, Dr., Luzern
- Helga Sonanini, Uerikon
- Irene M. Staehelin †, Bischofszell
- Susanne Stahel-Lanz, Kilchberg ZH
- Martin Steppacher, Altnau
- David Streiff, Dr., Aathal-Seegräben
- Liselotte Stricker-Hopf, Bern
- Alfred R. Sulzer, Zürich
- Carina und Bruno Thalmann, Adliswil
- Paul Unseld, Zollikon
- Norah de Vigier, Solothurn
- Mafalda Wandeler, Nottwil
- Charlotte Weinberg-Steiner, Zollikon
- Thomas Wellauer, Dr., Erlenbach ZH
- Anna Wenger, Meilen
- George C. Wettstein, Dr., Herrliberg
- Monika Wettstein, Herrliberg
- Dora Wild, Zumikon
- Martin C. Wittig, Dr., Samedan
- Herbert Würker, Zürich
- Hans Bernhard Wyss, Dr., Zürich
- Heide L. Zollinger, Zürich
- Margaretha Zollinger, Zürich

- Martin Zollinger, Dr., Zürich
- weitere Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten

Firmen

- Art Academy GmbH, Erlenbach ZH
- AXA Art Versicherung AG, Zürich
- AXA Winterthur, Winterthur
- Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich
- Bindella Galleria SA, Zürich
- Confiserie Sprüngli AG, Zürich
- Die Mobiliar, Bern
- EFG Bank AG, Lugano
- Fontana & Fontana, Rapperswil-Jona
- Galerie Fischer Auktionen AG, Luzern
- Galerie Gmurzynska AG, Zug
- Galerie Kornfeld Auktionen AG, Bern
- Helvetia Versicherungen, Zürich
- Koller Auktionen AG, Zürich
- Meyer Arts Management, Zürich
- Migros-Kulturprozent, Zürich
- Outils Rubis SA, Stabio
- Schweizerische Nationalbank, Zürich
- UBS Switzerland AG, Zürich
- UBV Lanz AG, Zollikon
- UNIQA Versicherung AG, Zürich
- Welti Furrer Fine Art AG, Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Institutionen

- Abegg-Stiftung, Riggisberg
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Erica Ebinger-Leutwyler Stiftung, Luzern
- Erica Stiftung, Schindellegi
- Kunstmuseum Olten
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Stadt Winterthur

Den Institutionen,
Firmen, Gönnerinnen
und Gönnern,
welche die Aktivitäten
von SIK-ISEA
ermöglichten, gilt
unser Dank.

Ganz durch Sondermittel finanziert sind folgende Projekte und Publikationen von SIK-ISEA:

Authentizität und Material.
Konstellationen in der Kunst seit 1900. Publikation

- Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Chur
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern

Erschliessung Bibliothek
Prof. Eduard Hüttinger/Schenkung
Annette Bühler in NEBIS

- Annette Bühler, Zürich

Augusto Giacometti.
Catalogue raisonné der Gemälde,
Wandbilder und Glasmalereien

- Ars Rhenia, Triesen FL
- Beitragsfonds, Finanzdepartement Stadt Zürich
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern

Ferdinand Hodler.
Catalogue raisonné der Gemälde.
Print- und Online-Version

Print-Version

- Christoph Blocher, Dr., Herrliberg
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondation Hans Wilsdorf, Carouge
- Fondation Leenaards, Lausanne
- Hans Imholz-Stiftung, Zollikon
- Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern
- Jacqueline Kohler-Krotoschin, Zürich
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Max Kohler Stiftung, Zürich
- Nestlé SA, Vevey
- Sandoz Family Office SA, Pully
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern
- Silva-Casa Stiftung, Bern
- Ulrich K. Steiner, Zollikerberg

- Stiftung Kunstsammlung Thomas Schmidheiny, Jona
- SWISSLOS/Kultur Kanton Bern
- Ursula Wirz-Stiftung, Bern
- Walter B. Kielholz Foundation, Zürich

Online-Version

- Franke Stiftung, Aarburg
- Peter Steiner Holding AG, Zürich
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
- Union Bancaire Privée, Genf
- eine Stiftung, die anonym bleiben möchte

Hodler malt.

Neue kunsttechnologische
Forschungen zu Ferdinand Hodler.
Publikation

- Öffentliche und private Sammlungen durch die Leihgabe von Gemälden
- Max Kohler Stiftung, Zürich
- Swiss Re, Zürich
- eine Stiftung, die anonym bleiben möchte

Kunst und Material: Repräsentation,
Stofflichkeit, Prozesse.

Tagung

- Berner Fachhochschule, Bern
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern

Das «Maltechnik-Notizbuch»
(1901-1905) von Hans Emmenegger

- Swiss Re, Zürich

Markus Raetz.

Catalogue raisonné der Plastiken,
Objekte und Installationen

- Monique Barbier-Mueller, Genf
- Thierry Barbier-Mueller, Genf
- Burgergemeinde Bern
- Mania und Bernhard Hahnloser, Bern
- Hess Art Collection AG, Liebfeld

- Jubiläumstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern (Online-Version)
- Kultur Stadt Bern
- LARIX Foundation, Bern
- Thomas und Rita Meyer-Pabst, Zürich
- Patrick Pillet, Genf
- Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Bern
- Silvia und Bernhard Schmid, Zürich
- SWISSLOS / Kultur Kanton Bern
- Ursula Wirz Stiftung, Bern
- ein Gönner, der anonym bleiben möchte

Schweizer Kunst online: neues SIKART Lexikon und Rechercheportal

- Kanton Appenzell Innerrhoden
- Kanton Basel-Landschaft
- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Freiburg
- Kanton Genf
- Kanton Glarus
- Kanton Jura
- Kanton Luzern
- Kanton Neuenburg
- Kanton Obwalden
- Kanton Schaffhausen
- Kanton Schwyz
- Kanton Solothurn
- Kanton Tessin
- Kanton Thurgau
- Kanton Uri
- Kanton Waadt
- Kanton Zug
- Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
- Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
- Kulturförderung Kanton Nidwalden
- Kulturförderung Kanton St. Gallen
- Kulturförderung Kanton Wallis
- Kulturstiftung Liechtenstein, Vaduz
- Primartis Stiftung für kreative Zeitkunst, Zürich
- SWISSLOS/Kultur Kanton Bern
- SWISSLOS/Kulturförderung, Kanton Graubünden

- Swisslos-Fonds des Kantons Aargau
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe

- Christoph Merian Stiftung, Basel
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
- Stadt Zürich
- UBS Kulturstiftung, Zürich

Flora Steiger-Crawford. Publikation

- Rudi Bindella, Zürich

Un dialogue sur l'art.

La correspondance entre Léopold Robert et Maximilien de Meuron.

Publikation

- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern

Félix Vallotton Illustrateur.

Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie

- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondation de Famille Sandoz, Pully
- Fondation Leenaards, Lausanne
- Fondation Yves et Inez Oltramare, Genf
- Goethe-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, Zürich
- Kanton Waadt, Lausanne
- Loterie Romande, Lausanne
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern
- The Barrett Collection, Dallas, Texas, in Memory of Nona Barrett
- eine private Gönnerin und eine Stiftung, die anonym bleiben möchten

Villa Bleuler Gespräche

- D&K DubachKeller-Stiftung, Hergiswil

Von B bis X. Kunst(geschichte) machen seit John Berger. Tagung

- Helvetia Versicherungen, St. Gallen
- Maus Frères SA, Genf
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern
- Universität Bern
- Universität Lausanne

Weiterbildungslehrgang

«Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»

- Annette Bühler, Zürich
- Erich Hunziker, Dr., Wilen bei Wollerau

Johann Zahnd. Publikation

- Walter Zahnd, Greng

30 Jahre Antenne romande

- Arts Visuels Vaud, Lausanne
- Janet Briner, Conches
- Helvetia Versicherungen, St. Gallen
- Kanton Waadt
- Marie-Françoise Robert Haenggli, Bern
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
- Universität Lausanne

Blickpunkte

Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen	17
Material und Authentizität	22
Zwei Spezialsammlungen in der Bibliothek von SIK-ISEA	26

Markus Raetz.

Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen

Das dreidimensionale Schaffen
von Markus Raetz, einem
der bedeutendsten Schweizer
Künstler der Nachkriegszeit,
markiert eine wichtige Position
in der Plastik des späten
20. Jahrhunderts.

FRANZ MÜLLER

Seit Anfang der 1960er Jahre ist Markus Raetz (*1941) als freier Künstler tätig. Stand sein frühes Werk dem Informel, der konkreten Kunst, der Pop- und Op-Art nahe, so bewegte sich Raetz um 1970 im Kontext der Konzeptkunst. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Holland, während dessen er sich hauptsächlich der Zeichnung und Druckgrafik widmete, kehrte er 1973 in die Schweiz zurück und wandte sich erneut und mit grosser Konsequenz dem plastischen Schaffen zu, mit dem er sich schon in seinen künstlerischen Anfängen beschäftigt hatte.

Mittlerweile umfasst das dreidimensionale Werk von Markus Raetz rund 1500 Objekte aus über sechs Jahrzehnten; das früheste Werk, das in den Werkkatalog aufgenommen wird, datiert ins Jahr 1957. Dem plastischen Schaffen rechnet der Künstler nicht nur Reliefs, Plastiken, Skulpturen, Objekte und Installationen zu, sondern auch seine frühen Arbeiten auf Leinwand, die grossen, zusammen mit Balthasar Burkhard gestalteten Fotoleinwände und die Bildtücher der 1970er Jahre, deren objekthafter Charakter für ihn entscheidender ist als ihre malerischen Eigenschaften. Entsprechend breit ist das Spektrum der eingesetzten Materialien und Techniken, die – ausser bei den Kleinskulpturen aus Stein und Holz sowie den wenigen Bronzegüssen – nicht dem traditionellen Repertoire der Kunst entstammen: So verwendet Raetz etwa Sperrholz, Schaumstoff, Kautschuk, Messing- und Eisenguss, Aluminiumblech, Drähte aus verschiedenen Metallen, Acrylglas, Spiegel, Samt, Wildleder oder Wellkarton sowie zahlreiche Fundstücke, seien es Gebrauchsgegenstände oder Äste und Blätter. Wie es der avantgardistische Kunst- und Werkbegriff der 1960er Jahre einfordert, sind die Grenzen zwischen Kunst und Alltagskultur durchlässig gehalten. Zugleich findet ein steter Transfer zwischen den bildkünstlerischen Gattungen Zeichnung, Malerei und Plastik statt. Die Grundlage seines gesamten Schaffens sind unbestritten Zeichnungen. Während sie oft die zweidimensionale Darstellbarkeit dreidimensionaler Phänomene thematisieren, setzen umgekehrt manche seiner plastischen Werke eine aperspektivisch flächenhafte, bildmässige Wahrnehmung voraus und können als materialisierte Zeichnungen im Raum aufgefasst werden. Mit der Interdependenz der Gattungen korrespondieren der Einsatz verschiedenartiger Materialien und die komplexe Entwicklung von Themen und Motiven. Exemplarisch sei im Folgenden nur auf die Rolle von Ästen und einigen anderen Materialien im Wechselspiel zwischen den Medien Zeichnung, Relief, Plastik und kinetischer Skulptur sowie auf den Zusammenhang zwischen dem Motiv der weiblichen Figur und dem Thema der räumlichen Bewegung hingewiesen.



ABB. 1
Markus Raetz, *Eva*, Amsterdam, 3.10.1970, Ulmenzweige, Plastilin auf Holzkonsole, links: 38
cm, Mitte: 22,5 cm, rechts: 37 cm, Privatbesitz, © ProLitteris, Zürich, Foto: Peter Lauri

Die Ulmenzweige von *Eva* (1970) entsprechen den Linien einer Zeichnung, die sich vom Papier gelöst haben und zur Plastik geworden sind (ABB. 1). Die Wandarbeiten der 1980er Jahre aus Bruyère- und Kastanienzweigen greifen dieses Prinzip der materialisierten Linien auf und verdeutlichen es durch die flächenhafte Wirkung der Wand, die gleichsam das Zeichenpapier ersetzt. Auf die Wand gesteckte getrocknete Eukalyptusblätter «verkörpern» sanft geschwungene Pinselzüge, die Gesichter und Köpfe evozieren (ABB. 2). Bei den Werken mit anamorphotischen Motiven wird der räumliche Charakter intensiviert durch die Notwendigkeit, sich im Raum zu bewegen, will man den richtigen, das heisst das Motiv – meist Köpfe und Torsi – erschliessenden Betrachtungsstandpunkt finden. Mitte der 1990er Jahre emanzipieren sich die Äste von der Wand und werden zu kinetischen Rundplastiken: Auf einem Sockel stehend und von einem Elektromotor angetrieben oder an einem Faden von der Decke hängend, drehen sie sich um die eigene Achse. Die Ast-Plastik *Twiggy* von 1995 (ABB. 3) und die nach diesem Werk hergestellte Auflage mit dem Titel *La curva praxitelica* (2000) sind eine formal radikal abstrahierte Referenz an ein klassisch antikes Ideal plastischer Körperdarstellung. «Twiggy» benennt nicht nur den Zweig (englisch: «twig») als Hauptbestandteil der Plastik und natürlichen Repräsentanten der Eleganz und Dynamik von Praxiteles' Skulpturen, sondern «zitiert» zugleich ironisch den Künstlernamen des britischen Mannequins und Popidols Lesley Lawson, der auf das gerade nicht klassische weibliche Körperideal der 1960er Jahre verweist. Das Feld der kunst- und kulturhistorischen Bezüge, Anspielungen und Assoziationen, das sich im Werk von Markus Raetz durch das variantenreiche Zusammenspiel von Material, Form und Titelgebung öffnet, ist weit und komplex. So stellt ein anderer gewundener, über einem Stein hängender Ast von 1997/2018 eine Hommage an den englischen Grafiker, Maler und Kunsttheoretiker William Hogarth (1697–1764) bzw. an dessen ästhetisches Ideal der «Line of Beauty» dar: die gestreckte S-Linie und die räumliche Spirale (ABB. 4). In einer dreidimensionalen Kippfigur aus geschmiedetem Eisendraht führt Raetz schliesslich die Hogarth'sche Rokoko-Stilfigur mit dem anarchischen Schnörkel des Corporal Trim aus dem Roman *Tristram Shandy* von Hogarths Zeitgenossen Lawrence Sterne (1713–1768) auf so hinter sinnige wie verblüffende Weise zusammen (*Freedom and Beauty*, 1996) (ABB. 5). Um die gleiche Zeit erfahren das von *Eva* ausgehende Motiv des weiblichen Aktes und das abstrakte plastische Thema der räumlichen und bewegten Linie eine andere, in gewisser Hinsicht gegenläufige Ausprägung. *Moulage* (1995–2003) und *Ohne Titel (Nach Man Ray)* (1995–2005) zeigen jeweils eine sich in den Hüften



ABB. 2

Markus Raetz, *Köpfe*, Ramatuelle/Bern, Sept. 1982/1993, 26 Eukalyptusblätter, Nadeln (mit Installationsplan unten), 45 x 175 cm (Installation), 59 x 190 cm (Installationsplan), Privatbesitz, © ProLitteris, Zürich, Foto: Alexander Jaquemet



ABB. 3

Markus Raetz, *Twiggy*, Bern 1995, Plastik: Bruyère-Zweig (52,5 x 6,2 cm), Fimo-Modelliermasse, gebrannt, Antrieb: Elektromotor, Sockel: Holz, lackiert (163 x 25 x 25 cm), Privatbesitz, © ProLitteris, Zürich



ABB. 4
Markus Raetz, *Hogarth*, 10.1.1997/15.10.2018,
Plastik: Messingguss, graviert (68 x 6,8 x 8 cm),
Pyrit-Erz (11,5 x 10 x 5,5 cm),
Aufhängung: Faden, Privatbesitz,
© ProLitteris, Zürich, Foto: Alexander Jaquemet

wiegende weibliche Silhouette, die durch den Zwischenraum zweier sich drehender, organisch konturierter Walzen aus Messing bzw. Eisen gebildet wird (ABB. 6). Statt der plastischen Materialisierung der linearen Zeichnung im Raum erfahren wir bei diesen Werken die Reduktion einer kinetischen figürlichen Plastik zur entmaterialisierten «Zeichnung» zwischen rundplastischen Volumen. Der Titel der zweiten Fassung spielt auf das ikonografische Vorbild für die Silhouette an, die Fotografie «Hier» des Dadaisten Man Ray nach dem Modell Kiki de Montparnasse von 1931, die Markus Raetz buchstäblich zum Leben erweckt.

Der Catalogue raisonné, unter der Leitung von Katharina Ammann und Franz Müller sowie der wissenschaftlichen Mitarbeit von Andrea Arnold und Simonetta Noseda, schliesst eine grosse Lücke in der kunsthistorischen Aufarbeitung des Schaffens von Markus Raetz. Zugleich stellt das Werkverzeichnis, das in gedruckter und elektronischer Form erscheinen wird, einen substanziellen Beitrag zur Geschichte der Plastik im späten 20. Jahrhundert dar.



ABB. 5
Markus Raetz, *Freedom and Beauty*, Bern, 1996, Eisendraht, geschmiedet,
Sockel: Eisen, Konsole: Holz, 36 x 22,5 x 4 cm (ohne Konsole), Privatbesitz,
© ProLitteris, Zürich



ABB. 6
Markus Raetz, *Ohne Titel (Nach Man Ray)*, Bern 1995–2000, Ed. 0/6,
Plastik: Bildwalzen (Eisenguss, Höhe je 53,3 cm), Zahnrad-Transmission, Plinthe (1,3 x 67,6 x 38,1 cm),
Sockel: Holz (128 x 68,5 x 39,3 cm), Privatbesitz, © ProLitteris, Zürich, Foto: David Huguenin

Material und Authentizität

SIK-ISEA etabliert einen neuen Forschungsschwerpunkt als Scharnier zwischen angestammten Institutsaktivitäten und dem neu erwachten Interesse interdisziplinärer Wissenschaft an Materialfragen.

REGULA KRÄHENBÜHL

Im Oktober 2017 wurde ein Vorhaben Wirklichkeit, das SIK-ISEA entwickelt und gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ausgearbeitet hatte: Der Weiterbildungslehrgang /CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» ging in seine erste Runde und bildete gleichsam den Auftakt zur Einrichtung eines neuen Forschungsschwerpunktes am Institut, der von Swiss Re substanziell unterstützt wird (ABB. 1–3). Unter der Formel «Material und Authentizität» sollen ab 2018 für mehrere Jahre verschiedene Aktivitäten von SIK-ISEA verstärkt Fragestellungen rund um die materielle Beschaffenheit von Artefakten gewidmet sein.

Damit rückt eine Besonderheit des Instituts in frisches Licht, die sich über Jahrzehnte als Selbstverständlichkeit eingebürgert hat: Seit den Anfängen vereint SIK-ISEA die beiden Disziplinen Kunstgeschichte und Restaurierungs- bzw. Konservierungswissenschaften unter einem Dach. Bereits 1956, fünf Jahre nach der Gründung, wurde der Restaurator Rolf E. Straub auf eine Festanstellung berufen und 1957 ein Dienst für «Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken» geschaffen. Die Stofflichkeit der Kunst war also von Anfang an ein Kernanliegen der Institutstätigkeit, das laut den vom Gründer Marcel Fischer ausgearbeiteten Zweckbestimmungen «einer systematischen Heranbildung auch praktisch geschulter Kunsthistoriker» dienen und «die bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsprogramme von Hochschulen, Museen und Kunstvereinen» erweitern und ergänzen wollte. Vollumfänglich wird diese früh formulierte Verpflichtung erst heute, mit dem unterdessen zum zweiten Mal durchgeführten Weiterbildungslehrgang /CAS, erfüllt.

Eine grosse Rolle spielt die materielle Verfasstheit des Kunstwerks in den Beiträgen, die der neueste, elfte Band der institutseigenen Reihe «outlines» versammelt und der unter dem Titel *Authentizität und Material. Konstellationen in der Kunst seit 1900* Ende Oktober 2018 erschien (ABB. 4). Angesichts der künstlerischen Produktion im Zeichen eines erweiterten Kunstbegriffs, wie sie sich im Lauf des 20. Jahrhunderts etabliert hat, stellt sich die Frage, wie die Verwendung von Alltagsobjekten und kunstfremden oder abseitigen Stoffen, aber auch Formen des Dokumentarismus dazu beitragen, Authentizität hervorzurufen, zu verbürgen oder infrage zu stellen. Auflagenwerke, Multiples und besonders die Medien des elektronischen Zeitalters wiederum unterlaufen mit dem Authentischen verknüpfte Kategorien wie Echtheit, Eigenhändigkeit oder den Begriff des Originals. Der Sammelband vereint in drei Teilen, die mit den Vokabeln «Zeigen», «Erhalten» und «Erkennen» auf drei Arten des Umgangs mit dem Authentischen



ABB. 1-3
Impressionen aus dem Weiterbildungslehrgang / CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», oben: Steindruckerei Wolfensberger, Zürich, unten links: Atelier, Museum Rietberg, Zürich (Foto: Danièle Rinderknecht), unten rechts: Sitterwerk, Kunstgiesserei St. Gallen (Foto: Katalin Deér)

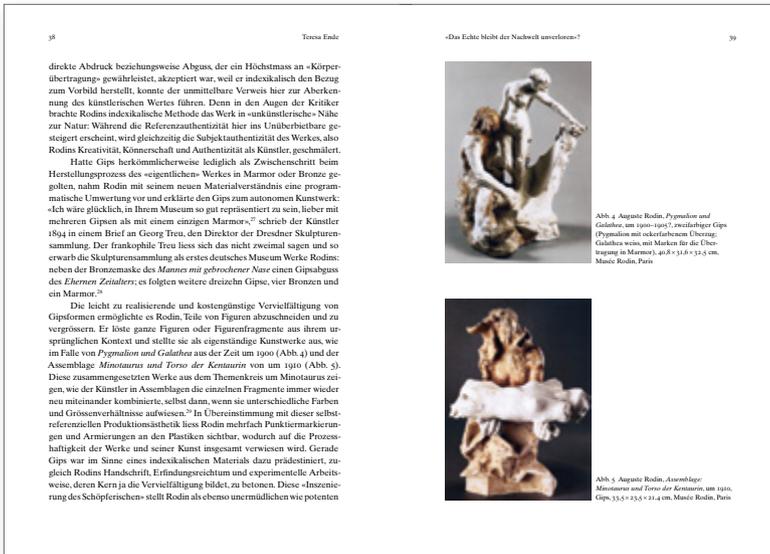


ABB. 4
Doppelseite (S. 38–39) aus der Publikation *Authentizität und Material. Konstellationen in der Kunst seit 1900* (outlines, Bd. 11)



ABB. 5
Roger Fayet, Direktor SIK-ISEA, begrüsst am 1. November 2018 zum interdisziplinären Symposium «Kunst und Material. Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse»

verweisen, Texte zu einem breiten Themenspektrum. Am Beispiel von Rodin und Lehmbruck wird das referenzielle Authentizitätskonzept in der Skulptur um 1900 erörtert, weitere Beiträge widmen sich unter diesem Aspekt Piero Manzoni und spezifischen Verfahren der zeitgenössischen Kunst. Das Verhältnis von Original und Reproduktion problematisieren Aufsätze zum Hamburger Faksimile-Streit Ende der 1920er Jahre, zu Dieter Roths Schaffen und zur computerbasierten Kunst. Echtheit im Sinne einer besonderen Beziehung zwischen einer Sache und deren Urheberschaft spielt, wie Beiträge zur kennerschaftlichen Expertise, zur haptischen Wahrnehmung des Artefakts und zum Authentizitätskonzept im medienwissenschaftlichen Diskurs darlegen, eine grosse Rolle im Kontext von Kunstmarkt, Sammlungen und Museen sowie medialen Ereignissen.

Fragestellungen rund um Stofflichkeit und Authentizität bildeten auch einen Schwerpunkt am zweitägigen interdisziplinären Symposium «Kunst und Material», das SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB organisierte und Anfang November in Zürich durchführte (ABB. 5). Dabei galt das Hauptaugenmerk materiellen Veränderungsprozessen insbesondere in der zeitgenössischen Kunst – ob als Bestandteil künstlerischer Strategien oder als Folge natürlicher Alterung – und den Herausforderungen, die daraus für den Erhalt wie für die Wahrnehmung des Werks erwachsen. Dass die materielle Beschaffenheit der Kunst ein Thema ist, das breit interessiert, bewies der grosse Publikumsandrang am Symposium, das in Referaten und Fallstudien Forschende sowohl aus der akademischen Kunstgeschichte wie aus den Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften zu Wort und zum Austausch kommen liess. Mit Monika Wagner war die ältere Generation der Materialforschung vertreten, während Ann-Sophie Lehmann und zahlreiche junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die gegenwärtige Praxis standen. Diskutiert wurden an den beiden Tagen neben der Authentizitätsfrage auch Bezüge zum Wertediskurs, hermeneutische Implikationen des Verhältnisses von Material und Technik sowie die spezifische Materialität zeitbasierter Künste. Im Herbst 2019 wird das Institut eine Folgeveranstaltung durchführen, die das Verhältnis von Entwurf und Produktion in den Blick nehmen soll.



ABB. 2
Bibliothek Prof. Eduard Hüttinger / Schenkung Annette Bühler

Zwei Spezial- sammlungen in der Bibliothek von SIK-ISEA

Mit den Buchbeständen von
Eduard Hüttinger und
Carola Giedion-Welcker
besitzt die Bibliothek zwei
umfangreiche Spezialsammlungen,
deren Erschliessung 2018
fertiggestellt werden konnte.

REGULA FISCHER / MARIO LÜSCHER



ABB. 1
Eduard Hüttinger in Venedig, 1960er Jahre,
Foto von unbekannt

Vor zwanzig Jahren ist mit Eduard Hüttinger (1926–1998) eine bedeutende Figur der Schweizer Kunstgeschichtsschreibung verstorben (ABB. 1). Neben seiner langjährigen Lehrtätigkeit an den Universitäten Zürich, Heidelberg und Bern war er SIK-ISEA als Mitglied der Publikationskommission (1963–1981) und als Vizepräsident des Trägervereins (1982–1992) verbunden. Hüttingers unverwechselbares Profil verdankt sich nicht der Publikation dickleibiger Bände, sondern vor allem der beharrlichen Recherche in der kleinen Form – ohne Berührungsängste gegenüber einem nichtakademischen Publikum und getragen vom Respekt für die Leistungen vergangener Zeiten. Letzteres zeigt sich auch am leidenschaftlichen Bibliografen, der sich nicht mit trockenen Auflistungen begnügte, sondern die Papier gewordenen Momente und Monumente jederzeit greifbar um sich haben wollte. So hat Hüttinger im Laufe seiner wissenschaftlichen Tätigkeit eine bedeutende Privatbibliothek angelegt, die neben seinen Spezialgebieten, der italienischen Kunstgeschichte und der kunsthistorischen Disziplinengeschichte, auch Bücher zur allgemeinen europäischen Kunstgeschichte der Neuzeit und der Moderne sowie zu anverwandten geisteswissenschaftlichen Themen umfasste. Der heute bei SIK-ISEA befindliche Bestand der «Bibliothek Prof. Eduard Hüttinger / Schenkung Annette Bühler» von rund 9000 Bänden (ABB. 2) konzentriert sich ganz auf die kunstwissenschaftliche Literatur, deren Forschungsstand dank einem jährlichen Beitrag von Frau Annette Bühler durch ausgewählte Neuanschaffungen aktuell gehalten wird. Ebenfalls dank der generösen Unterstützung von Frau Bühler konnten 2018 im Rahmen



ABB. 3
Carola Giedion-Welcker mit Antoine Pevsner und unbekanntem Herrn in der Ausstellung «Pevsner, Bill, Vantongerloo» im Kunsthaus Zürich 1949, Foto: Maria Netter



ABB. 4
Raritäten aus der Bibliothek Carola Giedion-Welcker, Foto: gta archiv

eines Rekatalogisierungsprojekts die bibliografischen Daten des Bestandes manuell in den NEBIS-Katalog übertragen und so mit der Bibliothek von SIK-ISEA zusammengeführt werden. Ein Deeplink auf der Webseite von SIK-ISEA ermöglicht das virtuelle Stöbern in der Spezialsammlung, während für die Dokumentation des einstigen Gesamtbestandes weiterhin die interne Kataloganwendung zur Verfügung steht. Da der Bestand aus Platzgründen in einem Aussenmagazin aufbewahrt wird, müssen die Titel am Vortag der gewünschten Konsultation bestellt werden.

Während ihres lebenslangen Engagements für die Kunst und Literatur der europäischen Avantgarde arbeitete die Kunstkritikerin, Vermittlerin und Schriftstellerin Carola Giedion-Welcker (1893–1979) (ABB. 3) mit einer reichhaltigen Bibliothek, die sie mit ihrem Ehemann, dem Architekturtheoretiker Sigfried Giedion (1888–1968), an ihrem Wohnort im Zürcher Doldertal zusammengetragen hatte. Dank ihrem Sohn Andres Giedion (1925–2013) durfte die Bibliothek von SIK-ISEA bereits seit den 1980er Jahren einzelne Konvolute aus dieser Sammlung entgegennehmen. Mit der umfangreichen Schenkung von 2015 durch Frau Monica Giedion-Risch besitzt die Bibliothek von SIK-ISEA heute das Gros der kunsthistorischen Bibliothek von Carola Giedion-Welcker – einen Bestand von rund 2500 Bänden, der dank der grosszügigen Unterstützung der Schenkerin in den vergangenen zwei Jahren erschlossen werden konnte. Neben klassischer kunstwissenschaftlicher Literatur umfasst die Sammlung zahlreiche Dokumente der europäischen Avantgarde in Form von Manifesten, Ausstellungskatalogen und frühen Monografien, die heute als Quellschriften der Epoche gelten (ABB. 4). Eine Vielzahl der Bände ist mit Widmungen an Carola Giedion-Welcker versehen, die vom weitreichenden Netzwerk dieser umtriebigen Anwältin der Avantgarde zeugen. Zwecks Dokumentation und Recherche von Widmungen, Annotationen und Buchbeigaben wurde ein Verzeichnis erstellt, das als PDF auf der Website der Bibliothek von SIK-ISEA zur Verfügung steht. Physisch wurde die Bibliothek Carola Giedion-Welcker in den Gesamtbestand integriert, sie kann aber über einen Deeplink virtuell in NEBIS zusammengeführt werden. Weitere Teilbestände der einstigen Bibliothek von Carola Giedion-Welcker befinden sich in anderen Zürcher Institutionen, etwa die Architektur- und Kulturgeschichte (gta archiv, ETH Zürich), dadaistische und surrealistische Literatur (Bibliothek für Komparatistik der Universität Zürich) sowie Literatur zu James Joyce (James Joyce Stiftung, Zürich).

Materialien der Kunst

Materialwissen ist bei SIK-ISEA seit den Gründungsjahren zentral. Sich von Nahem mit der materiellen Erscheinungsform eines Kunstwerks auseinanderzusetzen, gehört zum interdisziplinär geprägten betrieblichen Alltag – ob im Bereich der Kunsttechnologie, der Fotografie, zu Expertisenzwecken, im Umgang mit Originaldokumenten des Schweizerischen Kunstarchivs, bei der Erarbeitung wissenschaftlicher Werkverzeichnisse oder auf einem Gang durch die Villa Bleuler.



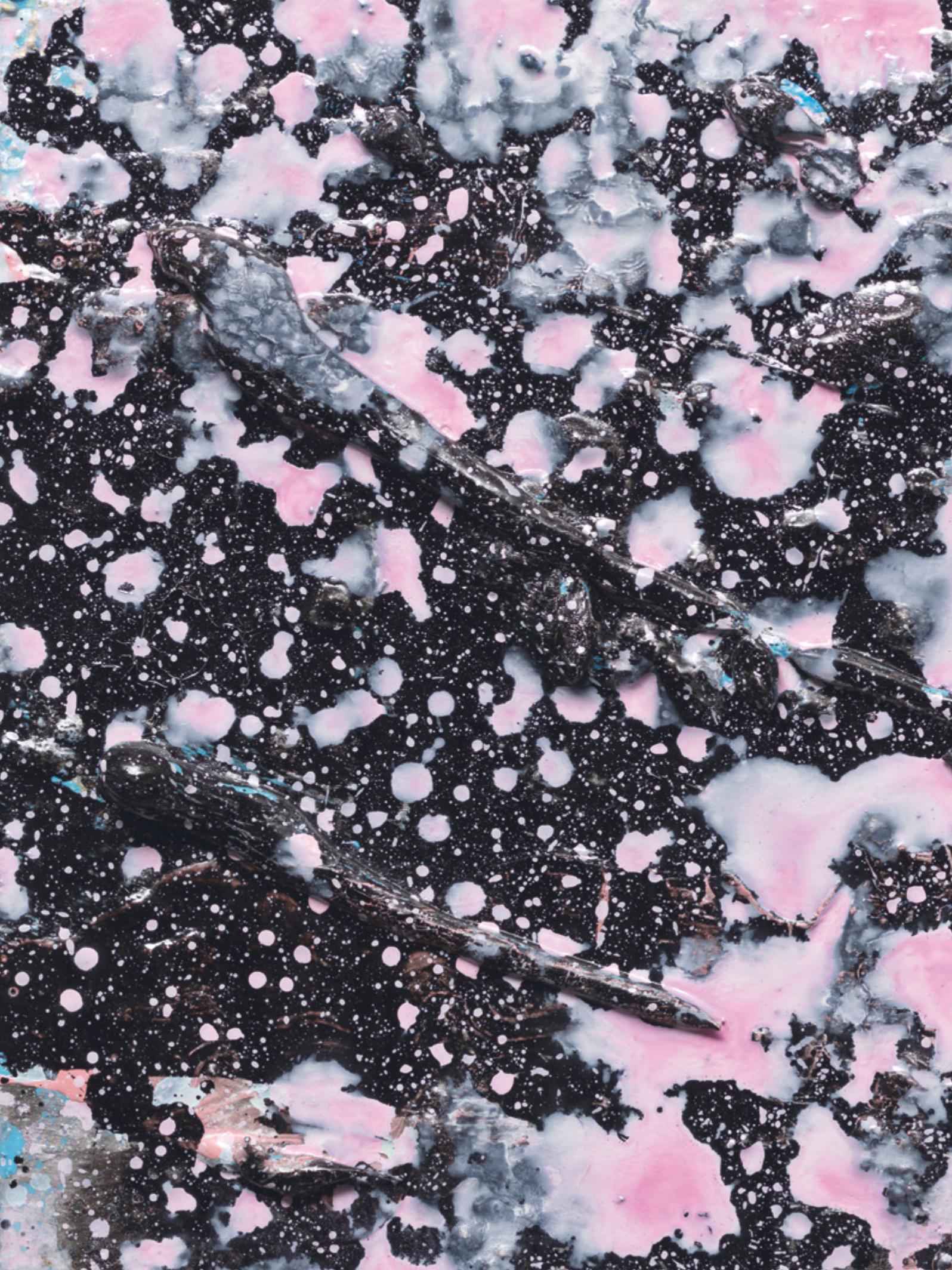
Hugo Suter, *Triebe und Läufe (Fenster)* (Detail), 1991–2004,
Holz, Glas sandgestrahlt, Baumwolle, 94 x 69 x 4,5 cm,
Sammlung Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona,
© Hugo und Mariann Suter Stiftung, Wettingen





← Teresa Hubbard / Alexander Birchler, *Holes* (Detail), 1997, C-Print, 121 x 150 cm, Schweizerische Nationalbank, ©/ Foto: Teresa Hubbard / Alexander Birchler, Austin, Berlin

↑ Jürg Stäubli, *Linie* (Detail), 2002, Styrofoam, 56 x 68 x 12 cm, Sammlung Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona, © Jürg Stäubli, Basel







← Adrian Schiess, *Février à Mouans-Sartoux* (Detail), 2003, Acrylfarbe und Polyurethanschaum auf Polyvinylchlorid, 25 x 35 cm, Schweizerische Nationalbank, © ProLitteris, Zürich

↑ Reto Boller, *B-Seite 1* (Detail), 2007, Lithografie auf Offsetplatte, 75 x 105 cm, Schweizerische Nationalbank, © Reto Boller, Zürich



Christine Streuli, *Smart Bomb* (Detail), 2003, Acryl- und Lackfarbe auf Holz, 20,5 x 29 cm, Schweizerische Nationalbank, © Christine Streuli, Berlin



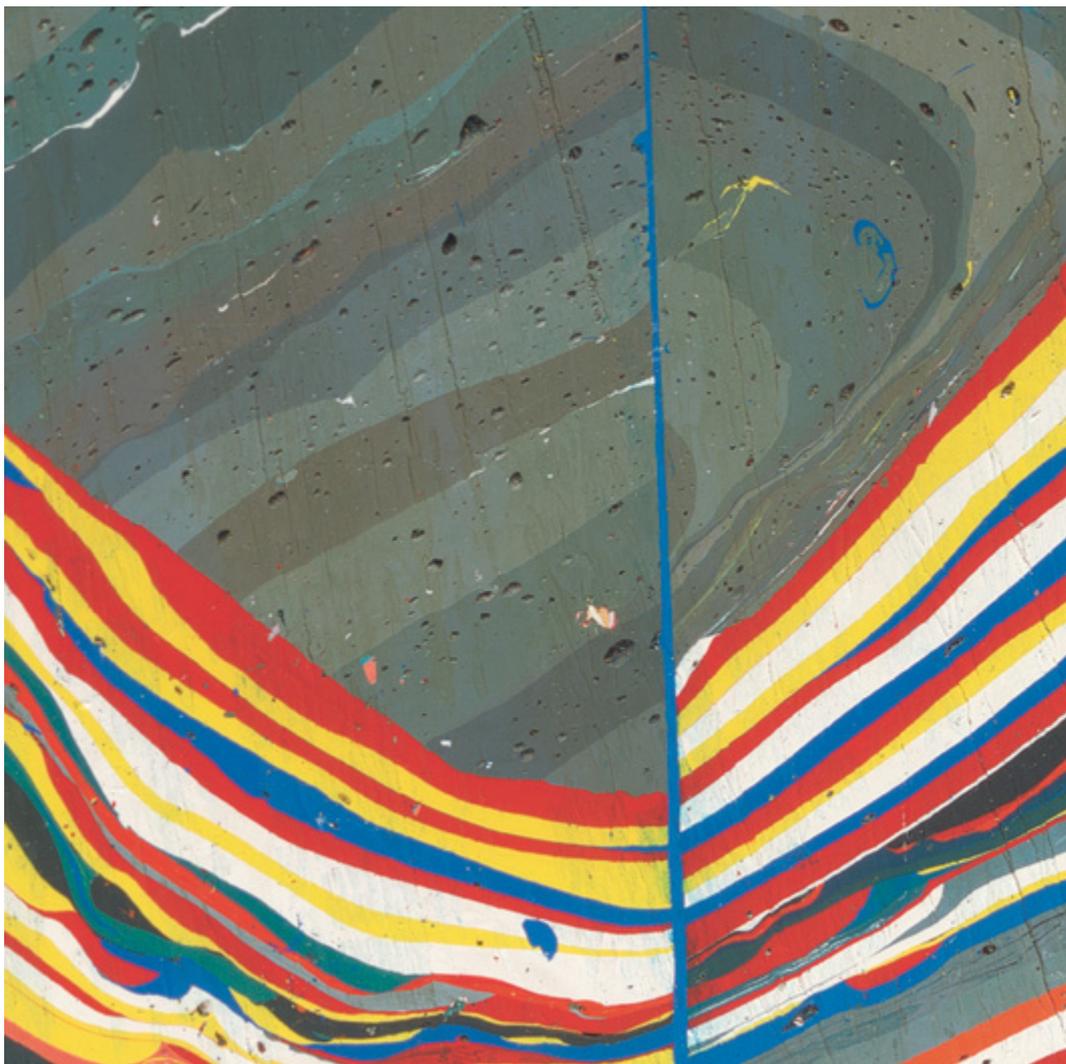


← Teresa Chen, *Gorgeous 14* (Detail), 2005, C-Print,
120 x 180 cm, Schweizerische Nationalbank,
© Teresa Chen, Zürich

↑ Lilly Keller, *Ohne Titel* (Detail), 1982, Tapiserie,
gewoben, Schweizerische Nationalbank,
© Lilly Keller Stiftung, Thusis







↑ Stefan Gritsch, *Acrylfarbe* (Detail), 1990–2010, Acrylfarbe, 15,4 x 9,7 x 9 cm, Sammlung Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona, © ProLitteris, Zürich

← Ernst Geiger, *Val Nuna* (Detail), 1914, Ölfarbe auf Gewebe, 65,5 x 56 cm, Privatbesitz, © Erbgemeinschaft Ernst Geiger

→ Hermann Hubacher, *Büste Heinrich Wölfflin* (Detail), 1944, Gips patiniert, 31 x 20 x 24 cm, SIK-ISEA, Leihgabe aus dem Nachlass von Hermann Hubacher, © Hans Hubacher, Zürich





Seite 31
Hugo Suter, *Triebe und Läufe*



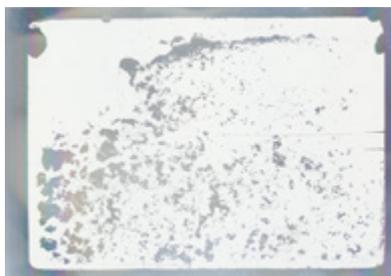
Seite 32
Teresa Hubbard / Alexander Birchler, *Holes*



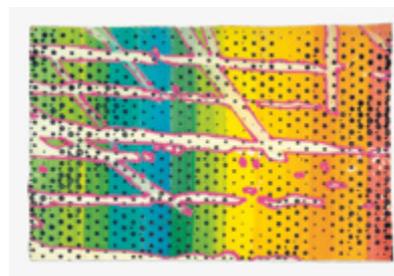
Seite 33
Jürg Stäubli, *Linie*



Seiten 34/35
Adrian Schiess, *Février à Mouans-Sartoux*



Seite 36
Reto Boller, *B-Seite 1*



Seite 37
Christine Streuli, *Smart Bomb*



Seite 38
Teresa Chen, *Gorgeous 14*



Seite 39
Lilly Keller, *Ohne Titel*



Seiten 40 / 41
Ernst Geiger, *Val Nuna*



Seite 42
Stefan Gritsch, *Acrylfarbe*



Seite 43
Hermann Hubacher, *Büste Heinrich Wölfflin*



Titelseite
Giovanni Giacometti,
Drei Äpfel auf weissem Tischtuch

Weitere Informationen auf
www.sik-isea.ch/news2018

Personen, Zahlen, Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen	47
Mitarbeitende	48
Projekte	51
Publikationen	56
Fachbereiche	58
Veranstaltungen	63
Jahresrechnung der Stiftung	68

Stiftungsrat, Kommissionen

Stiftungsrat

Mitglieder ad personam

- Anne Keller Dubach, Küsnacht (Präsidentin)
- Andreas Beyer, Prof. Dr., Basel (Vizepräsident Wissenschaft)
- Harold Grüninger, Dr., Meilen (Rechtskonsulent)
- Erich Hunziker, Dr., Wilen bei Wollerau (Quästor)
- Janet Briner, Conches
- Franz von Däniken, Dr., Bern
- Medard Meier, Küsnacht
- Vreni Müller-Hemmi, Zürich (bis 13.12.2018)
- Hortensia von Roda, Dr., Basel (Präsidentin Verein zur Förderung von SIK-ISEA)

Mitglieder ex officio

- Barbara Basting, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich
- Sebastian Brändli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich
- Nicole Schaad, Dr., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest)

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Revisionsstelle

- ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG, Küsnacht

Finanzkommission

Mitglieder ad personam

- Erich Hunziker, Dr., Wilen bei Wollerau (Präsident und Quästor)
- Georg von Schönau, Dr., Schwörstadt, DE

Mitglieder ex officio

- Barbara Basting, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich

- Sebastian Brändli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich, vertreten durch Philipp Egli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Wissenschaftliche Kommission

- Andreas Beyer, Prof. Dr., Universität Basel (Präsident)
- Tobia Bezzola, Dr., Museo d'arte della Svizzera Italiana, Lugano
- Jacqueline Burckhardt, Dr., Mitherausgeberin und Redaktorin der Kunstzeitschrift Parkett (1984–2017), Zürich
- Dario Gamboni, Prof. Dr., Universität Genf
- Kornelia Imesch Oechslin, Prof. Dr., Universität Lausanne
- Christoph Krekel, Prof. Dr., Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, DE
- Cäsar Menz, Dr., Directeur honoraire des Musées d'art et d'histoire, Genf
- Wolf Tegethoff, Prof. Dr., ehem. Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München, DE
- Philip Ursprung, Prof. Dr., ETH Zürich
- Tristan Weddigen, Prof. Dr., Universität Zürich / Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, IT
- Stefan Wuelfert, Prof. Dr., Hochschule der Künste Bern

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Mitarbeitende

Per 31.12.2018
zählte SIK-ISEA
65 Mitarbeitende,
die sich 41,8
Vollzeitstellen teilen.

Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor
- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Kunstgeschichte
- Karoline Beltinger, Dipl.-Rest.,
Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
- Sarah Burkhalter, Dr. phil., Abtei-
lungsleiterin Antenne romande
- Roger Fehr, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter Zentrale Dienste
- Regula Krähenbühl, lic. phil.,
Leiterin Wissenschaftsforum
- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Abteilungsleiter Kunstdoku-
mentation
- Sandra Ruff, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin Marketing und
Kommunikation

Direktion

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor

Assistenz

- Nadine Forster,
Direktionsassistentin

Wissenschaftsforum

- Regula Krähenbühl, lic. phil.,
Leiterin

Marketing und Kommunikation

- Sandra Ruff, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin

Events

- Susanne Oehler, lic. phil., Leiterin

Ferdinand Hodler.

Catalogue raisonné der Gemälde

- Oskar Bätschmann, Prof. Dr.,
Emeritus, Leiter (bis 30.6.2018)
- Paul Müller, lic. phil., Ko-Leiter
(bis 30.6.2018)
- Monika Brunner, Dr. phil. / MAS
UniBS, wissenschaftliche
Mitarbeiterin
- Danièle Rinderknecht, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 30.6.2018)

Weiterbildungslehrgang

«Angewandte Kunstwissenschaft.

Material und Technik»

- Roger Fayet, PD Dr., Leiter
- Danièle Rinderknecht, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zentrale Dienste

- Roger Fehr, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter

Finanzen und Personal

- Alexandra Collet, Buchhalterin,
Mitarbeiterin (bis 30.4.2018)
- Nadia Imgrüt, lic. phil.,
Mitarbeiterin
- Sandra van der Reijden, Fachfrau
für Finanz- und Rechnungswesen,
Mitarbeiterin (ab 1.5.2018)

Administration und Empfang

- Cécile Kenner, kaufm.
Mitarbeiterin
- Cornelia Pichler, kaufm.
Mitarbeiterin
- Irene Wildi, kaufm. Mitarbeiterin

Informatik

- Alan Meierhöfer, System Manager
und Webmaster

Hausdienst

- Ivan Baljak, Hauswart
- Nada Baljak, Mitarbeiterin

Kunstgeschichte

- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin

Redaktion und Projekte

- Denise Frey, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Monika Schäfer, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 31.8.2018)

Markus Raetz. Catalogue raisonné
der Plastiken, Objekte und Installationen

- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Leiterin
- Franz Müller, Dr. phil., Leiter
- Andrea Arnold, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kunsttechnologie

- Karoline Beltinger, Dipl.-Rest.,
Abteilungsleiterin

Dienstleistungen

- Markus Küffner, Dipl.-Rest.,
Konservator-Restaurator, Leiter
- Cécile Kenner, administrative
Mitarbeiterin

Konservierung und Restaurierung

- Danièle Gros, Konservatorin-
Restauratorin
- Stefan Schreier, Dipl.-Rest.,
Konservator-Restaurator
- Andrea von Hedenström, MA,
Assistenz-Konservatorin-
Restauratorin (bis 30.11.2018)

Naturwissenschaftliche Analytik

- Jens Stenger, Dr. phil. nat., Leiter
- Nadim Scherrer, Dr. phil. nat.,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Carolina Zanchet Guerra, MA,
Chemielaborantin (ab 1.7.2018)

Kunstdokumentation

- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Abteilungsleiter

Bibliothek

- Regula Fischer, Diplombiblio-
thekarin, Leiterin
- Mario Lüscher, lic. phil.,
Fachreferent
- Benjamin Bill, BA, Mitarbeiter
- Nica Bischof, Fachfrau Information
und Dokumentation EFZ,
Mitarbeiterin (ab 1.3.2018)
- Annette Erzinger, BA, Mitarbeiterin
- Anja Gubelmann, BA, Mitarbeiterin
(ab 1.2.2018)
- Annina Lepori, MA, Mitarbeiterin
- Cyrill Schmidiger, BA, Mitarbeiter
(ab 1.7.2018)
- Marina Spörri, BA, Mitarbeiterin
(bis 31.7.2018)
- Debora Walther, BA, Mitarbeiterin
(1.3. bis 31.8.2018)

Inventarisierung und Bildarchiv

- Simonetta Noseda, lic. phil.,
Leiterin
- Franca Bernhart, BA, Mitarbeiterin
(1.1. bis 30.11.2018)
- Alice Jaekel, Bildredaktorin MAZ,
Mitarbeiterin
- Lisa Gianotti, Praktikantin
(1.1. bis 30.6.2018)
- Céline Matter, BA, Praktikantin
(1.7. bis 31.12.2018)

Schweizerisches Kunstarchiv

- Michael Schmid, lic. phil., Leiter
- Giulia D'Amico, BA, Mitarbeiterin
(ab 1.10.2018)
- Elena Eichenberger, BA,
Mitarbeiterin
- Deborah Favre, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Meredith Stadler, MA,
Mitarbeiterin (bis 30.9.2018)
- Silvan Bolliger, Praktikant
(ab 1.9.2018)
- Wanda Kupferschmid, BA,
Praktikantin (1.3. bis 31.8.2018)
- Wanda Seiler, Praktikantin
(bis 28.2.2018)

Expertisen und Schätzungen

- Barbara Nägeli, lic. phil., Leiterin

Fotografie

- Philipp Hitz, Fotograf, Leiter

Bild- und Videobearbeitung

- Andrea Reisner, dipl. Medien-
gestalterin, Leiterin
- Regula Blass, Szenografin,
Mitarbeiterin

Datenbanken

- Michael Egli, lic. phil., Leiter
- Bernd Kulawik, Dr. phil., Leiter
(ab 1.12.2018)
- Paul Brunner, MA,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Guido Lombardini, Wirtschafts-
informatiker, Mitarbeiter
- Tutti Stutzer, Dipl.-Ing. FH
Informatik, Mitarbeiterin

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Edith Krebs, lic. phil., Leiterin
- Katharina Dunst, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Angelica Tschachtli, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Carla Jörg, BA, Praktikantin
(ab 1.11.2018)
- Rahel Müller, BA, Praktikantin
(bis 30.6.2018)

Schweizerische Beratungsstelle
für Künstlernachlässe

- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Leiter
- Rossella Baldi, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Rahel Beyerle, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Simonetta Noseda, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Antenne romande

- Sarah Burkhalter, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin

Administration und Dokumentation

- Caroline Anderes, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin /
Administration
- Pascale Schlageter, kaufm.
Mitarbeiterin (ab 1. 9.2018)
- Marie Acker, BA, Praktikantin
(bis 30.6.2018)
- Chloé Charmillot, BA, Praktikantin
(ab 1.10.2018)

Schweizerisches Kunstarchiv,

Redaktion und Übersetzung

- Aglaja Kempf, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Sheila Jacolet, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 30.9.2018)
- Davide Nerini, MA,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
(ab 1.11.2018)
- Lisa Cornali, BA, Praktikantin
(bis 30.6.2018)

Félix Vallotton illustrateur. Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie

- Sarah Burkhalter, Dr. phil., Leiterin
- Katia Poletti, lic. phil., Ko-Leiterin/
wissenschaftliche Mitarbeiterin (ex
officio Fondation Félix Vallotton)
- Nadine Franci Binder, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana

Administration und Dokumentation, SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Patricia Cavadini, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projekte

Die Projekte von SIK-ISEA bearbeiten Fragestellungen mit Bezug zum schweizerischen Kunstsystem, die auch für die internationale Forschungsgemeinschaft von Interesse sind.

Aktuelle Informationen auf
www.sik-isea.ch/projekte

Œuvrekataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen (Reihe)

Ferdinand Hodler. *Catalogue raisonné der Gemälde. Print- und Online-Version (Band 23/4)*

Leitung

Oskar Bächtli, Paul Müller

Beiträge Band 4

Marie Therese Bächtli, Oskar Bächtli, Regula Bolleter, Monika Brunner, Paul Müller

1998 begann SIK-ISEA mit den Arbeiten am *Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler (1853–1918)*. Band 1, *Die Landschaften*, erschien 2008, Band 2, *Die Bildnisse*, 2012 und Band 3, *Die Figurenbilder*, wurde 2017 veröffentlicht. Den Abschluss des Projekts bildete Band 4 mit der Biografie sowie Dokumenten und Aufsätzen zu verschiedenen Aspekten von Hodlers Schaffen. Diese letzte Publikation wurde im Mai 2018 präsentiert. Ergänzend zur gedruckten Ausgabe bietet die Online-Version (www.ferdinand-hodler.ch) vielfältige Möglichkeiten der Recherche.

Félix Vallotton *illustrateur. Catalogue raisonné online und gedruckte Monografie (Band 30)*

Leitung

Sarah Burkhalter, Katia Poletti (Fondation Félix Vallotton)

Partner

Fondation Félix Vallotton, Lausanne

Beiträge

Nadine Franci Binder, Katia Poletti (Fondation Félix Vallotton), Sarah Burkhalter

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, sämtliche Illustrationen von Félix Vallotton (1865–1925), die in den Jahren 1890–1900 in Periodika und Büchern erschienen sind, zu erfassen, zu dokumentieren und zu publizieren. Es handelt sich dabei um mehr als 1000 Werke aus ungefähr 30 Zeitschriften und ebenso vielen Publikationen. Das Gesamtverzeichnis wird online und frei zugänglich auf der Website von SIK-ISEA veröffentlicht. Das international bedeutende Forschungsprojekt wird mit einer von der Fondation Félix Vallotton und SIK-ISEA gemeinsam herausgegebenen wissenschaftlich-kritischen Monografie abgeschlossen.

Markus Raetz. *Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen* (Band 31)

Leitung

Katharina Ammann, Franz Müller

Beiträge

Katharina Ammann, Franz Müller, Andrea Arnold

Markus Raetz (*1941) ist einer der renommiertesten Vertreter der Schweizer Gegenwartskunst und kann auf ein mehr als fünfzigjähriges unverwechselbares Schaffen zurückblicken. Ein gedruckter *Catalogue raisonné* soll sämtliche Plastiken, Objekte und Installationen von Markus Raetz mit ausführlichen wissenschaftlichen Apparaten erschliessen. In den kunsthistorischen Analysen der Werkgruppen und der einzelnen Arbeiten werden die verwendeten Techniken und Arbeitsmethoden sowie ikonografische Aspekte erläutert und die Werke im Kontext sowohl von Raetz' Œuvre als auch der zeitgenössischen Kunst untersucht. Der Umfang beläuft sich auf geschätzte 1500 Arbeiten. In die Untersuchung werden zudem gezeichnete und plastische Studien, Installationspläne, Entwürfe und Maquettes miteinbezogen. Ergänzend zur gedruckten Ausgabe des *Catalogue raisonné* bietet die Online-Version komplexe Recherchefunktionen und zeigt exemplarische Installationen in Bewegung.

Augusto Giacometti. *Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasmalereien* (Band 32)

Leitung

Katharina Ammann, Michael Egli

Beiträge

Beat Stutzer, Michael Egli, Denise Frey

Augusto Giacometti (1877–1947) gilt als herausragender Schweizer Maler in der Nachfolge des Jugendstils und des Symbolismus, als Erneuerer der Glasmalerei und Exponent der monumentalen Wandmalerei. Über die systematische Erfassung des gemalten Werks wird untersucht, wie die einzelnen Schaffensphasen künstlerisch zusammenhängen; so gelten etwa dem verbindenden Aspekt der Farbe und Giacomettis farben-theoretischer Auseinandersetzung besondere Aufmerksamkeit. Aber auch sein Selbstverständnis zwischen Auftrags- und freiem Künstler und seine Rolle als Mitglied und Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission werden untersucht. Geschätzte 650 Werke werden wissenschaftlich katalogisiert, wobei die Provenienz, Literatur- und Ausstellungsnachweise zu sämtlichen Gemälden, Wandmalereien, Mosaiken und Glasfenstern systematisch aufzuarbeiten sind. Die Forschungsergebnisse werden eine qualifizierte Analyse von Giacomettis Schaffen bieten, die sowohl für die

Kontextualisierung des Künstlers als auch für die generelle Entwicklungsgeschichte der Moderne in der Schweiz relevant ist. Die Ergebnisse erscheinen 2023 als Buch und sind zeitgleich als Online-Version Open Access verfügbar.

outlines (Reihe)

Authentizität und Material.

Konstellationen in der Kunst seit 1900 (Band 11)

Leitung

Roger Fayet, Regula Krähenbühl

Beiträge

Wolfgang Brückle, Teresa Ende, Roger Fayet, Elisabeth Fritz, Tabea Lurk, Angela Matyssek, Barbara Nägeli, Anika Reineke, Philippe Sénéchal, Volker Wortmann

SIK-ISEA organisierte am 27./28.10.2011 ein internationales Kolloquium zur Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne. Die Referate untersuchten, welche Formen die Authentizitätskritik seit Beginn der Moderne angenommen hat und welche Legitimität die Rede von der Authentizität heute noch haben kann. Dabei wurde der Authentizitätsbegriff auf den künstlerischen Gegenstand, auf Urheberinnen und Urheber sowie auf die Rezeption in Kunstwissenschaft und Ästhetik, in den Medien, Kunstinstitutionen, Sammlungen, auf dem Markt oder im Museum bezogen. Die Publikation enthält ausgewählte Tagungsbeiträge und erschien im Oktober 2018 im Rahmen des bei SIK-ISEA neu eingerichteten Forschungsschwerpunkts zu «Material und Authentizität». 2019 wird der Band als E-Book Open Access zur Verfügung gestellt.

KUNSTmaterial (Reihe)

Hodler malt. *Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler* (Band 5)

Leitung

Karoline Beltinger

Partnerin

Hochschule der Künste Bern HKB, naturwissenschaftliches Labor des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung; Katja Friese (Bern), Anita Hoess (Bern)

Beiträge

Karoline Beltinger, Ester S. B. Ferreira, Danièle Gros, Markus Küffner, Nadim C. Scherrer, Jens Stenger, Karin Wyss, Stefan Zumbühl, unter Mitarbeit von Katja Friese und Anita Hoess

Die Auswertung der kunsttechnologischen Untersuchungsergebnisse zu Ferdinand Hodlers (1853–1918)

Arbeitstechniken, Hilfsmitteln und Materialien wurde abgeschlossen; die Publikation der Befunde erfolgt im März 2019 in Band 5 der Schriftenreihe KUNSTmaterial. Sieben reich illustrierte, mit Diagrammen und Tabellen ergänzte Aufsätze erläutern ausgewählte Aspekte von Hodlers Arbeitsprozess. So wird beispielsweise die Frage behandelt, welche Aufgaben dem Messgestell, dem Liniengitter und dem Netzrahmen zukamen, und welche Funktion der Zirkel erfüllte, wenn Hodler porträtierte. Weitere Schwerpunkte sind Hodlers Malweise beim eigenhändigen Kopieren seiner Werke, sein Einsatz von Goldbronze zur Darstellung von Sonnenlicht, aber auch die Entwicklung seines Bildaufbaus und Farbauftrags. Das Buch schliesst mit einem Beitrag zu Hodlers monumentalem Gemälde *Wilhelm Tell* und den eigenhändigen beziehungsweise durch fremde Hand erfolgten Überarbeitungen, die dieses Bild erfuhr. Da erste Ergebnisse zu Hodlers Schaffensprozess bereits 2007 in Band 1 der Reihe KUNSTmaterial vorgelegt wurden, wird das neue Buch mit einem gemeinsamen Werkregister für beide KUNSTmaterial-Bände (1 und 5) ergänzt.

Das «Maltechnik-Notizbuch» (1901–1905) von Hans Emmenegger (Band 6)

Leitung

Karoline Beltinger

Partnerin

Hochschule der Künste Bern HKB, naturwissenschaftliches Labor des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung; N.N.

Mitarbeitende

Jens Stenger, Nadim Scherrer, N.N.

Im Zentrum des Forschungsprojekts steht die Auswertung eines Notizbuchs aus dem Nachlass von Hans Emmenegger (1866–1940). Gleichzeitig werden rund 30 Gemälde, Studien und Skizzen aus dem Zeitraum 1901–1905, deren oft langwieriger Entstehungsprozess im Notizbuch minutiös beschrieben ist, technologisch untersucht und mit der Quelle verglichen. Anhand naturwissenschaftlicher Analysen an ausgewählten Materialproben sollen zudem neue Informationen zur Beschaffenheit der von Emmenegger im Handel erworbenen, bisher nicht untersuchten Materialien (grundierte Leinwände, Malmittel, Sikkative, Tubenfarben und Firnisse bekannter und unbekannter Hersteller) gewonnen werden. Die Ergebnisse werden als Band 6 der Reihe KUNSTmaterial publiziert und erscheinen auch als Online-Version.

Weitere Publikationen

Un dialogue sur l'art. La correspondance entre Léopold Robert et Maximilien de Meuron

Leitung

Paul-André Jaccard (bis 31.5.2013), Sarah Burkhalter (ab 1.8.2013), Pascal Griener (Université de Neuchâtel)

Partnerin

Université de Neuchâtel, Institut d'histoire de l'art et de muséologie

Beiträge

Pascal Griener, Laurent Langer

Léopold Robert (1794–1835), Schüler von Jacques-Louis David, liess sich zuerst in Rom, dann in Venedig nieder. Aus der umfangreichen Korrespondenz mit seinen Sammlern, der Familie und Freunden wurden die Briefe ausgewählt, die er mit dem Maler Maximilien de Meuron austauschte. Das Buch umfasst einen einführenden Aufsatz über die Rolle von Künstlerbriefen zur Zeit der Romantik sowie eine historisch-kritische und annotierte Ausgabe der Korrespondenz.

Dokumentation

Digitalisierung des analogen Fotoarchivs von SIK-ISEA, Teil 2: Digitalisierung der Kleinbilddias

Leitung

Matthias Oberli, Simonetta Noseda

Mitarbeitende

Regula Blass, Alice Jaeckel, Andrea Reisner

Das Fotoarchiv von SIK-ISEA mit Fotografien von weit über 100'000 Kunstwerken ist die grösste systematische Fotosammlung zum Kunstschaffen in der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Aus konservatorischer Sicht sind die analogen Bestände des Fotoarchivs von SIK-ISEA durch material- und alterungsbedingte chemische Farbveränderungen akut bedroht. Um diesem Zerfall entgegenzuwirken, ist eine etappenweise Digitalisierung der gesamten analogen Bildbestände unumgänglich. Durch die Einbindung der Digitalisate in die bestehende Datenbank- und Webstruktur von SIK-ISEA werden zudem die Fotobestände der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit in Zukunft besser zugänglich sein.

Schweizer Kunst online: neues SIKART Lexikon und Rechercheportal

Leitung

Roger Fayet, Matthias Oberli

Konzept

Matthias Oberli, Michael Egli, Edith Krebs, SIKART-Team

Partner

Astrom / Zimmer, Zürich; 5 1st Floor Studio, Zürich

Mitarbeitende

Michael Egli, Tutti Stutzer, Guido Lombardini

Mit dem Launch des neuen Online-Auftritts hat SIK-ISEA seine seit fünfzehn Jahren bestehende Internet-Präsenz grundlegend neu konzipiert. Im Dezember 2015 konnte damit die erste Projektphase der neuen Online-Präsenz unter der Leitung von Sandra Ruff abgeschlossen werden. Die zweite Projektphase hat zum Ziel, den heutigen Bedürfnissen angepasste Funktionalitäten und Benutzeroberflächen von SIKART zu entwickeln sowie ein umfassendes Rechercheportal zur Schweizer Kunst für die optimierte und gleichzeitige Suche in sämtlichen Online-Beständen von SIK-ISEA (Werkkataloge, Nachschlagewerke, Archivalien) und bei weiteren Datenanbietern wie Museen oder Archiven zu etablieren.

Erschliessung Bibliothek Hüttinger in NEBIS

Leitung

Regula Fischer, Mario Lüscher

Mitarbeitende

Nica Bischof, Anja Gubelmann

1999 gelangte die Privatbibliothek des einstigen Berner Ordinarius Eduard Hüttinger (1926–1998) als Schenkung seiner Witwe Annette Bühler zu SIK-ISEA und wurde in der institutseigenen Datenbank inventarisiert. Die seit 2006 öffentlich zugängliche, durch Neuankäufe stetig anwachsende Bibliothek umfasst heute rund 11'700 Bände und enthält neben Eduard Hüttingers Spezialgebiet, der Kunst und Kultur Venedigs, umfangreiche Bestände zur italienischen Kunstgeschichte von der Renaissance bis zur Moderne, zur niederländischen Malerei, zur kunsthistorischen Disziplinengeschichte sowie zur allgemeinen europäischen Kunstgeschichte. Die bibliografischen Daten der ursprünglichen Schenkung von rund 9000 Bänden werden nun manuell aus der SIK-ISEA Datenbank in NEBIS überführt. Der Grundbestand der Bibliothek Hüttinger wird somit zusammen mit den Neuerwerbungen in NEBIS nachgewiesen, recherchierbar und in einem weiteren Schritt auch online aus dem Depot mit einem Tag Lieferfrist bestellbar sein.

Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe

Leitung

Matthias Oberli

Mitarbeitende

Rossella Baldi, Rahel Beyerle, Patricia Cavadini, Simonetta Noseda

SIK-ISEA hat 2016 mit dem Aufbau einer nationalen Beratungsstelle für Künstlernachlässe begonnen. Das von vier Schweizer Kulturstiftungen und der Stadt Zürich unterstützte Projekt bietet etappenweise Informationsmaterial und Beratungen für Kunstschaffende und deren Erben an. Mit dem Ziel, möglichst breit und grundlegend über das Thema zu informieren, erarbeitet SIK-ISEA praxisorientierte Anleitungen, wie den 2017 in deutscher und französischer Sprache publizierten Ratgeber *Vom Umgang mit Künstlernachlässen* und die dazugehörige Website www.kuenstlernachlass-beratung.ch. Darüber hinaus werden Workshops in allen Sprachregionen der Schweiz und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen wie regionalen und nationalen Berufsverbänden oder Stiftungen angeboten. Auch Institutionen wie Archive und Museen sowie politische Einrichtungen sollen für das Thema sensibilisiert werden. SIK-ISEA will dabei ausdrücklich nicht als Bewertungsinstanz agieren, sondern aufklärend und beratend tätig sein.

Weiterbildung

Weiterbildungslehrgang

«Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»

Leitung

Roger Fayet

Partnerin

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Wissenschaftlicher Beirat

Konrad Bitterli, Christine Göttler, Cyril Koller,
Ann-Sophie Lehmann, Marc-André Renold, Andreas
Spillmann, Regula Stibi, Wolf Tegethoff, Stefan Wuelfert

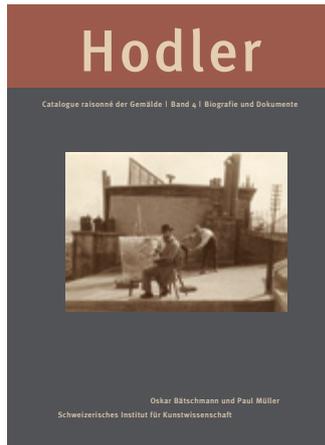
Mitarbeiterin

Danièle Rinderknecht

SIK-ISEA bietet in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) den Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» an. Der einjährige berufsbegleitende Kurs kann mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) der ZHdK abgeschlossen werden. Ergänzend zum universitären Studium der Kunstgeschichte werden fundierte Kenntnisse über Materialien und Techniken der Kunst vermittelt sowie die Kompetenzen in der kunstwissenschaftlichen Praxis gestärkt. Die Teilnehmenden lernen auf diese Weise, Materialien und Techniken historisch einzuordnen, ihre Relevanz für Fragen der Authentifizierung und der Bedeutungszuschreibung zu verstehen sowie möglichen Restaurierungs- und Analysebedarf zu identifizieren. Weiter werden Basiskenntnisse zu Expertisen und Schätzungen, zu Techniken der Restaurierung / Konservierung, zu den Möglichkeiten und Grenzen der naturwissenschaftlichen Analysen, Einsicht in die Abläufe im Auktions- und Galerienwesen sowie Grundzüge des Kunstrechts und der Museums- und Kunstmarktethik vermittelt. Der Unterricht findet in Zusammenarbeit mit den führenden Institutionen der Schweiz statt. Der erste Lehrgang wurde im September 2018 beendet; der zweite Lehrgang ist wiederum ausgebucht und wird vom 26. Oktober 2018 bis am 6. September 2019 durchgeführt.

Publikationen

Neuerscheinungen
2018



Oskar Bätschmann / Paul Müller

Ferdinand Hodler.
Catalogue raisonné der Gemälde.
Biografie und Dokumente

Œuvrekataloge Schweizer Künstler
und Künstlerinnen, Band 23/4,
Zürich: SIK-ISEA / Scheidegger &
Spiess, 2018

Beiträge

Marie Therese Bätschmann,
Oskar Bätschmann, Regula Bolleter,
Monika Brunner, Paul Müller

23,5 x 32 cm, 328 Seiten, 306 Ab-
bildungen, fadengeheftet, Leinen mit
Rückenprägung, Kapitalband, 2 Lese-
bändchen, farbiger Schutzumschlag,
in Schuber
ISBN 978-3-85881-257-5



Roger Fayet / Regula Krähenbühl (Hrsg.)

Authentizität und Material.
Konstellationen in der Kunst
seit 1900

outlines, Band 11, Zürich: SIK-ISEA /
Scheidegger & Spiess, 2018

Beiträge

Wolfgang Brückle, Teresa Ende,
Roger Fayet, Elisabeth Fritz, Tabea
Lurk, Angela Matyssek, Barbara
Nägeli, Anika Reineke, Philippe
Sénéchal, Volker Wortmann

23 x 16 cm, 240 Seiten, 33 farbige
und 24 s/w-Abbildungen, broschiert
ISSN 1660-8712,
ISBN 978-3-85881-611-5
(Scheidegger & Spiess, Print-Version)



SIK-ISEA (Hrsg.)

SIK-ISEA Jahresbericht 2017

Zürich: SIK-ISEA, 2018

Beiträge

Monika Brunner, Sarah Burkhalter,
Roger Fayet, Matthias Oberli

21 x 28 cm, 94 Seiten,
45 Abbildungen, broschiert
ISSN 1663-4942 (deutsch)
ISSN 1663-4969 (französisch)

Fachbereiche

Bibliothek

	2018	2017
Bücher und Nachschlagewerke	112'270	101'473
Zeitschriftenbände	15'246	14'909
Auktionskataloge	16'692	16'571
Online-Medien (inkl. Datenbanken)	269	269
Andere Medien	990	973
Bibliothek Prof. E. Hüttinger/ Schenkung A. Bühler (Bestandesberei- nigung/Rekatalogisierung 2017/2018)	11'450	11'449
Gesamtbestand Bibliothek SIK-ISEA (alle Medien und Spezialsammlungen)	156'917	145'644
Bibliotheksbesuche	1721	1824

Seit Mai 2018 steht in der Bibliothek von SIK-ISEA ein Buchscanner zur Verfügung. Die Scans können kostenlos erstellt und auf USB-Stick gespeichert werden. Für eine einfache Benutzung des Geräts sorgt die SIK-ISEA-App.

Die Rekatalogisierung des Grundbestandes der «Bibliothek Prof. E. Hüttinger/Schenkung A. Bühler» in NEBIS konnte 2018 mit zwei Projektmitarbeiterinnen in Angriff genommen werden. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt planmässig im Frühling 2019. Nun steht auch diese Spezialsammlung im Online-Katalog NEBIS für Recherchen bereit. Mittels Deeplink kann das Korpus virtuell zusammengeführt werden. Die Bücher dieser Spezialsammlung, die in einem externen Depot gelagert wird, können mit einem Tag Lieferfrist an die Zollikerstrasse bestellt werden.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2018	2017
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	20'656	20'562
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	329*	324
Ausgewertete Zeitungen	23**	23
Archivbenutzende (Beratung per Brief/ E-Mail/ Telefon, Betreuung im Archiv und bei Leihgaben)	595	538
Interview-Dokumentationen	20	20
Virtuelle Vitrienen	32	30

* Standort Zürich: 303 Nachlässe; Standort Lausanne: 26 Nachlässe

** Zürich: 16; Lausanne: 5; Tessin: 2

2018 wurden dem Nachlassarchiv Bestände von Rodolphe-Théophile Bosshard, Eduard Hüttinger, Harald Naegeli, Jörg Shimon Schuldhess und Peter Travaglini geschenkt. Nachlässe von Annemie Fontana, Fritz Pauli und Théophile Robert wurden erschlossen, Tagebücher von Augusto Giacometti, Skizzenbücher von Fritz Pauli und Tonband-Interviews mit Hans Fischli digitalisiert. Das im Vorjahr evaluierte Archivinformationssystem erfuhr eine Anpassung an die eigenen Bedürfnisse, die bestehenden Nachlass-Verzeichnisse wurden überarbeitet und in die neue Datenbank eingepflegt. Die Sammlungen der Dokumentation konnten durch die Auswertung von Presseartikeln, Einladungskarten und Newslettern zu Ausstellungen und durch die Übernahme von Dokumenten aus Privatarchive angereichert und online publiziert werden. Dank Recherchen wurden Daten von Personen, Institutionen, Ausstellungen und Auszeichnungen ergänzt, aktualisiert und bereinigt. In der Rubrik Virtuelle Vitrienen publizierten Studierende, die halbjährige Praktika im Kunstarchiv absolvierten, die Nachlässe von Hermann Haller und von Wilhelm Balmer.

In der Veranstaltungsreihe Archives on Stage referierten Dieter Schwarz zu Otto Meyer-Amden und Corinne Charles zu Théophile Robert, Mitarbeitende des Kunstarchivs führten in der Reihe Archivist's Choice in ihr Tätigkeitsgebiet ein und der Leiter des Kunstarchivs hielt einen Vortrag über den Nachlass Otto Charles Bänninger.

Leihgaben gingen ans Kunstmuseum Basel und ans Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta). Die Sammlung der Fotografie-Zeitschrift *Camera Work* wurde vor der Rückgabe an den Depositär von einem Forschungsteam der Universität Zürich intensiv genutzt.

Das Kunstarchiv pflegte regelmässigen fachlichen Austausch, unter anderem als Gastgeber der Arbeitsgruppe Spezialarchive in Zürich. An der Jahrestagung europäischer Kunstarchive (european-art.net) in Wien hielt der Leiter des Kunstarchivs einen Vortrag über Erfahrungen mit dem neuen Archivinformationssystem und in Berlin organisierte er zusammen mit der «Initiative Fortbildung Spezialbibliotheken» eine zweitägige Konferenz zu schriftlichen Nachlässen von Kunstschaffenden.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2018	2017
Kunstschaffende	16'906	16'841
Biografische Artikel	1748	1720
Sachartikel	24	17
Literatur	100'830	99'995
Ausstellungen	84'289	82'092
Werkabbildungen	22'186	21'343
Auszeichnungen	16'315	15'812

SIKART-Lexikon zur Kunst in der Schweiz ist nunmehr seit 12 Jahren online und kostenlos zugänglich. Jährlich wird es von über 180'000 Unique Visitors konsultiert. Die stetige Erweiterung des Angebotes in den einzelnen Rubriken sowie die Aktualität der Einträge gehört zu den Grundaufgaben der SIKART-Redaktion. Ende 2018 standen neben Informationen zu 16'906 Kunstschaffenden 1748 ausführliche biografische Lexikonartikel zur Verfügung; das ist eine Zunahme von 28 Artikeln gegenüber dem Vorjahr. Dazu kamen sieben neue Sachartikel, gesamthaft sind gegenwärtig 24 Artikel zu grundlegenden Themen der Schweizer Kunstgeschichte abrufbar. Auch in allen anderen Rubriken konnte die Zahl der Einträge deutlich gesteigert werden. Die stetige Aktualisierung der bestehenden Lexikonartikel ist ein zentrales Anliegen der Redaktion. 2018 wurden gut 120 Artikel auf den neuesten Stand gebracht und dabei oft auch mit neuen Abbildungen ergänzt. Überdies wurden 13 Lexikonartikel neu in eine Landessprache oder ins Englische übersetzt und aufgeschaltet. Die stetig wechselnden Hinweise der SIKART-Redaktion auf interne und externe Inhalte finden über Facebook-Empfehlungen eine weitere Verbreitung.

SIK-ISEA-Datenbank

	2018	2017
Kunstschaffende	31'685	31'119
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	287'087	280'456
Ausstellungen	57'561	55'404
Kunstwerke	110'604	107'842
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	14'591	14'125
Digitalisierte Dokumente	82'066	73'674

Anlässlich des hundertsten Todestages von Ferdinand Hodler konnte im Mai 2018 der vierte Band des *Catalogue raisonné der Gemälde* in Buchform und elektronisch publiziert werden. Seit Abschluss des Projekts können alle vier Bände im Netz unter www.ferdinand-hodler.ch kostenfrei konsultiert werden. Während zwanzig Jahren wurde die interne Datenbank vom Hodler-Forschungsteam genutzt und an die sich wandelnden Anforderungen angepasst. Um auch in Zukunft einen sicheren und nachhaltigen Betrieb der Datenbank zu gewährleisten, wurde die Revision der technischen Infrastruktur fortgesetzt. Auf inhaltlicher Ebene lag im Berichtsjahr ein Akzent auf der systematischen Überarbeitung der strukturierten Vokabulare, namentlich auf den mehrsprachigen geografischen und ikonografischen Thesauri. Zahlreiche Datensätze zu Personen und Institutionen wurden mit international geltenden Normdaten verknüpft. Im Hinblick auf die Aufschaltung des neuen Rechercheportals sind sämtliche für die Öffentlichkeit bestimmten Datenbestände in CIDOC-CRM, eine Ontologie von Begriffen und Informationen für die Dokumentation des kulturellen Erbes, überführt worden. Diese Norm (ISO 21127:2014) ermöglicht zukünftig den automatisierten Austausch von Informationen mit anderen Forschungsinstitutionen, Museen, Archiven und Bibliotheken. Der damit verbundene Schritt ins semantische Web wird die Verfügbarkeit der Datenbestände von SIK-ISEA essenziell verbessern. Die Datenbestände von SIKART, der Online-Publikationen der verschiedenen Werkkataloge und des Kunstarchivs können inskünftig nicht nur auf einer gemeinsamen Plattform recherchiert werden, sondern sie sind auch maschinell im Internet durchsuchbar.

Inventarisierung und Bildarchiv

	2018	2017
Inventarisierte Werke (inkl. Dokumente)	2963	2745

Inventarisierung und Fotoarchiv verzeichneten im Berichtsjahr einen bedeutenden Zuwachs in Zusammenhang mit der Erarbeitung der Werkkataloge zu Markus Raetz, Cuno Amiet und Augusto Giacometti sowie durch 100 Zeichnungen von Ferdinand Hodler aus der Werner Coninx Stiftung. Zudem konnte eine Auswahl der in den Auktionshäusern Koller, Sotheby's und Christie's in Zürich sowie Beurret, Bailly, Widmer in Basel veräusserten Kunstwerke inventarisiert werden. Daneben wurden zahlreiche Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums Winterthur sowie bedeutende Werke aus einer privaten Sammlung erfasst. Im Hinblick auf die Publikation über den Maler Johannes Zahnd wurden über 100 Werke des Künstlers inventarisiert. Aus Anlass der Ausstellung «Surrealismus Schweiz» im Aargauer Kunsthaus sind Werke verschiedener Kunstschaffender erfasst worden.

Das Fotoarchiv lieferte aus seinen Beständen hochaufgelöste Bilddaten an mehrere Institutionen und Kunden wie das Aargauer Kunsthaus, das Kunstmuseum Solothurn, das Museo Vincenzo Vela, das Kunstmuseum Thurgau, die Archives Jura Brüscheweiler, die Zeitschrift *Du* und für den Dokumentarfilm von Bruno Moll über Frank Buchser.

Auch Abbildungen aus dem bei SIK-ISEA aufbewahrten fotografischen Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter fanden diverse Interessenten. Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Bildagentur Keystone AG, die ausgewähltes Fotomaterial aus unserem Fotoarchiv weltweit verbreitet, wurde fortgesetzt.

Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2018	2017
Fotografierte Kunstwerke (interne Aufträge)	1315	442
Fotografierte Kunstwerke (externe Aufträge)	922	2291
Bearbeitetes Bildmaterial	6173	8411

Neben den Aufnahmen für die Inventarisierung, die Expertisen, die Kunsttechnologie, den Werkkatalog zu Markus Raetz und das Projekt «Félix Vallotton illustrateur» hat unser Fotograf viele Aufträge für institutionelle Kunden wie das Kunstmuseum Winterthur, das Aargauer Kunsthhaus und die Schweizerische Nationalbank ausgeführt. Insgesamt entstanden im Berichtsjahr 2237 Fotografien von Kunstwerken aller Gattungen (Malerei, Zeichnung, Plastik, Mixed Media). Diverse Fotoreportagen dokumentierten die internen und externen Veranstaltungen von SIK-ISEA. Für die elektronische Fassung des Werkkatalogs zu Markus Raetz wurden zudem Videoaufnahmen einzelner Objekte angefertigt.

Die Bildbearbeitung hat im Berichtsjahr über 6000 Werkabbildungen für die interne Verwendung oder für externe Kunden erstellt oder nachbearbeitet. So sind für den Werkkatalog zu Markus Raetz bisher über 2500 Abbildungen nachbearbeitet und in die Datenbank eingelesen worden, ebenso rund 900 Abbildungen von Druckgrafiken Félix Vallottons. Für die Aufschaltung auf SIKART wurden 14 Kunstvideos nachbearbeitet. Zudem wurde Bildmaterial für Kunden im In- und Ausland aufbereitet, etwa für den Verlag Lars Müller Publishers, für die Zeitschrift *Du*, für das Kunstmuseum Thun, das Aargauer Kunsthhaus, das Museo Vincenzo Vela und das Musée d'art et d'histoire in Genf sowie für die Universität Tübingen oder für die National Gallery in London. Ausserdem wurden grössere Konvolute von Dokumenten aus den Beständen des Schweizerischen Kunstarchivs digitalisiert und in die Datenbank eingebunden. Dazu gehören 19 Skizzenbücher von Fritz Pauli, drei Skizzenbücher von Charles Montag sowie vier Tagebücher von Augusto Giacometti.

Expertisen und Schätzungen

	2018	2017
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	87	58
Schätzungen	12	21

Die Zahl der Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen) hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen, auch aufgrund der systematischen Begutachtung einer grösseren Schweizer Privatsammlung. SIK-ISEA befasste sich im Berichtsjahr mit Autorschaftsabklärungen zu Werken von Cuno Amiet, Albert Anker, François Boccion, Alexandre Calame, Hermann David Salomon Corrodi, Adolf Dietrich, Augusto und Giovanni Giacometti, Hermann Hesse, Ferdinand Hodler, Johann Zahnd und Robert Zünd. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage nach Schätzungen gesunken, allerdings handelte es sich bei den vorgenommenen Schätzungen oftmals um grössere Aufträge mit mehreren Werken. In Zusammenhang mit der bei SIK-ISEA eingerichteten Beratungsstelle für Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern wurden diverse Nachforschungen zur Marktpräsenz und zum Marktwert der betreffenden Kunstschaffenden vorgenommen. Unvermindert gross ist die Nachfrage bezüglich Auskünften aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Konservierung / Restaurierung, Analysen

	2018	2017
Konservierungen, Restaurierungen (Gemälde und andere Objektgattungen)	68	97
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	63	41

Die oben angegebenen 131 Dienstleistungsaufträge, die das Team im Restaurierungsatelier und im naturwissenschaftlichen Labor im Berichtsjahr beschäftigten, wurden sowohl von Privaten (56) als auch von öffentlichen Sammlungen, Firmen, Stiftungen und Auktionshäusern (75) erteilt.

Verschiedene Mitarbeitende des Fachbereichs waren zudem in der Lehre engagiert: Für den Studiengang «Konservierung und Restaurierung» der Hochschule der Künste Bern HKB wurden im Rahmen der beiden Module «Kunsttechnologische Forschungen» und «Retusche» fünf Unterrichtstage und am SIK-ISEA-Weiterbildungslehrgang / CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» diverse Unterrichtseinheiten bestritten, am Studiengang «Chemie» der ETH Zürich fand eine Übung in analytischer Strategie zum Thema «Kunst» statt. Zwei Masterarbeiten an der Hochschule der Künste Bern wurden betreut. Die Betreuung einer Doktorarbeit an der ETH Zürich, welche die Optimierung der Radiocarbondatierung von Materialproben aus Gemälden zum Ziel hat, wurde fortgesetzt; neue Ergebnisse dieser Forschungen wurden in der internationalen Online-Fachzeitschrift *Radiocarbon* publiziert. Ferner konnte im naturwissenschaftlichen Labor während sechs Monaten eine Postdoktorandin beschäftigt und in die Thematik der kunsttechnologischen Untersuchung von Gemälden eingeführt werden.

Eine besondere Herausforderung bedeuteten der Abschluss der langjährigen kunsttechnologischen Forschungen zu Maltechnik und Werkstattpraxis Ferdinand Hodlers und deren Veröffentlichung in einer zweiten Publikation. Mitte Jahr konnte das Manuskript der haus-eigenen Redaktion übergeben werden; der fünfte Band der Buchreihe KUNSTmaterial erschien im April 2019 (siehe auch Projekte). Ergebnisse dieses und anderer, mittlerweile abgeschlossener kunsttechnologischer Forschungsprojekte wurden an Fachtagungen und Veranstaltungen in Bern, Stuttgart (2 Veranstaltungen), München und Zürich präsentiert.

Veranstaltungen

Mit seinen Veranstaltungen bietet SIK-ISEA ein Forum für den Diskurs über Kunst und Kunstwissenschaft.

Aktuelle Informationen auf
www.sik-isea.ch/veranstaltungen

Durchgeführt von SIK-ISEA, 2018

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (6.2.–6.11.2018)

Jährlich recherchieren Forschende im Schweizerischen Kunstarchiv und konsultieren die Bestände der Dokumentation und des Nachlassarchivs. Einige präsentieren ihre aus der Archivarbeit gewonnenen Erkenntnisse in einem Vortrag bei SIK-ISEA (Archives on Stage). Auch Mitarbeitende des Kunstarchivs stellen ausgewählte Nachlässe vor und sprechen über ihre Arbeit (Archivist's Choice). Deborah Favre und Michael Schmid referierten über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs (6.2.), Dieter Schwarz sprach über die dokumentarischen Spuren von Otto Meyer-Amdens künstlerischem Weg (10.4.), Michael Schmid präsentierte den schriftlichen Nachlass des Bildhauers Otto Charles Bänninger (19.6.) und Corinne Charles hielt einen Vortrag über die Skizzenbücher von Théophile Robert (6.11.).

Villa Bleuler Gespräche (6.3./20.3./5.6./18.9./16.10.2018)

Im Rahmen der Villa Bleuler Gespräche befragen Kunstfachleute Schweizer Kunstschaaffende zu ihrer künstlerischen Praxis. Anhand ausgewählter Werkbeispiele kommen gesellschaftliche, technische und wissenschaftliche Aspekte zur Sprache. Ausgangspunkt für die Veranstaltungsreihe ist die Grundlagenarbeit des SIKART Lexikons und des Schweizerischen Kunstarchivs, organisiert wird sie von SIK-ISEA und dem Kunstbulletin. Judith Albert und Klaudia Schifferle diskutierten mit Patrick Frey und Deborah Keller über die Verflechtungen von Kunst und Leben (6.3.). Über ihren Umgang mit Medienbildern sprachen Daniele Buetti und Matthias Gabi mit Katharina Ammann und Isabel Zürcher (20.3.). Thomas Hirschhorn stellte im Gespräch mit Reto Sorg und Alice Henkes seine *Robert-Walser-Sculpture* vor (5.6.). Über Fragen in Zusammenhang mit Auftragswerken unterhielten sich Sandrine Pelletier und Anne-Julie Raccoursier mit Nicole Schweizer und Matthias Sohr (18.9.). Alexandra Navratil und Uriel Orlow erörterten ihre Recherchemethoden bei der Konstruktion von Geschichte(n) mit Katharina Ammann und Fabienne Liptay (16.10.).

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen (4.4./11.4./31.5./14.6./10.7./14.9./18.10./26.10./30.10./20.11.2018)

In der Veranstaltungsreihe, die SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit Visarte und weiteren Institutionen organisiert, sind Erfahrungen im Umgang mit einzelnen künstlerischen Nachlässen im Blickpunkt. An wechselnden

Standorten in allen Sprachregionen der Schweiz wird solches Wissen im Rahmen von Gesprächsabenden mit einem breiten Publikum geteilt. Workshops zu folgenden Nachlässen fanden statt: Jürg Henggeler (4.4.), Rolando Raggenbass (11.4.), Hedwig Scherrer / David Bürkler (31.5.), Adolf Stäbli (14.6.), Anne Marie Jehle / Galerie Haas (10.7.), Jakob Strasser (14.9.), Gunter Böhmer / Anita Spinelli (18.10.), Not Bott / Giuliano Pedretti (26.10.), Jean-Pierre Zaugg (30.10.), Willy Stäheli / Johann Jakob Probst / Jörg Shimon Schuldness (20.11.).

Weiterbildungslehrgang 2018/2019: Informationsveranstaltung (9.4.2018)

Vom 26. Oktober 2018 bis am 6. September 2019 wird der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert, zum zweiten Mal durchführt. Die einjährige, berufspraktische Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Die Informationsveranstaltung fand am 9. April statt.

30 Jahre Antenne romande (18.4./24.4./1.5./8.5./25.5./18.9./4.10./11.10./6.11.2018)

Im Rahmen des Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen der Antenne romande von SIK-ISEA fanden diverse Veranstaltungen statt. Der festliche Eröffnungabend des Jubiläumsjahres wurde von einer Performance Yan Duyvendaks begleitet (18.4.). Auf Einladung des Musée d'art de Pully organisierte SIK-ISEA im Rahmen der dortigen Hodler-Ausstellung drei Vorträge (24.4./1.5./8.5.). Das Symposium «Extra-museo. Die Kunstsammlungen der öffentlichen Hand» wurde in Zusammenarbeit mit der Section d'histoire de l'art der Faculté des lettres der Université de Lausanne veranstaltet (25.5.). Das erste externe Villa Bleuler Gespräch mit Sandrine Pelletier und Anne-Julie Raccoursier fand im Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne statt (18.9.). Mit Lausanner Beständen des Kunstarchivs war die Antenne zu Gast im Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst der Universität Lausanne (4.10.). Die internationale Tagung «Von B bis X. Kunst(geschichte) machen seit John Berger» thematisierte die Entstehung und die Rezeption alternativer, politischer Diskurse zur Kunst in den letzten 50 Jahren und wurde in Zusammenarbeit mit dem Musée de l'Élysée und der Universität Bern veranstaltet (11./12.10.). Zum Abschluss des Jubiläums hielt Corinne Charles einen Vortrag über die Skizzenbücher von Théophile Robert, die sich im Archiv der Antenne romande befinden (6.11.).

Ferdinand Hodler: Symposium zum 100. Todestag des Malers (17.5.2018)

Das Symposium klärte Fragen der Begriffsbestimmung von Wiederholungen in der Kunst Ferdinand Hodlers und bei Zeitgenossen wie Claude Monet und Edvard Munch (Repliken, Werkreihen und innerbildliche Wiederholungen). Ein Beitrag aus der Warte der Kunsttechnologie widmete sich den Techniken der Wiederholung. Weitere Vorträge beleuchteten das Thema aus naturwissenschaftlicher und geistesgeschichtlicher Sicht. Organisiert wurde die Tagung von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern.

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde: Buchpräsentationen (17./22.5.2018)

SIK-ISEA präsentierte im Kunstmuseum Bern (17.5.) und in der Villa Bleuler (22.5.) den vierten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler. Dieser Band enthält die Biografie des Malers und Dokumente zu seinem Leben. Damit fand das grösste Projekt der Hodler-Forschung und zugleich der wissenschaftlichen Arbeit von SIK-ISEA seinen Abschluss.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:

Generalversammlung (21.6.2018)

Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Jens Stenger den Vortrag *Mark Rothkos Harvard murals*.

Kunst und Material. Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse: Symposium (1./2.11.2018)

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) veranstaltete SIK-ISEA ein interdisziplinäres Symposium zur Materialität von Kunst. Es wurde diskutiert, wo die Potenziale und die Grenzen einer materialorientierten Kunstgeschichte liegen, bei welchen Forschungsgegenständen ein Zusammenwirken von kunsttechnologischer und kunsthistorischer Forschung produktiv wird und wo mögliche neue Arbeitsfelder liegen. Dabei interessierten insbesondere Fragestellungen, die mit Veränderungsprozessen im Kontext künstlerischer Strategien sowie beim Erhalt und bei der Wahrnehmung von Kunst, namentlich der zeitgenössischen, zu tun haben.

25 Jahre SIK-ISEA in der Villa Bleuler: Führung und Podiumsgespräch (9./20.11.2018)

Vor 25 Jahren bezog SIK-ISEA seinen neuen Hauptsitz in der Villa Bleuler. Die von der Architektengemeinschaft ARCOOP – Ueli Marbach, Arthur Rüegg und Klaus Dolder – renovierte und mit einem unterirdischen Erweiterungsbau versehene Villa bildet für das Institut seither die ideale Wirkungsstätte. Das Jubiläum bot die Möglichkeit, über die Chancen von Renovierungen und

Erweiterungsbauten nachzudenken und zu erörtern, wo wir im Umgang mit historischer Bausubstanz heute stehen. Dies war auch der Gegenstand der architekturhistorischen Führung von Arthur Rüegg und Monika Stöckli sowie des Podiumsgesprächs mit Elisabeth Boesch, Quintus Miller und Arthur Rüegg, unter der Leitung von Karin Salm.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:

Jahresendanlass (13.12.2018)

Den Festvortrag mit dem Titel *Der Spiegel – Der Mensch im Widerschein* hielt Albert Lutz, Direktor des Museums Rietberg in Zürich.

Mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2018

Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz: Vortrag (20.1.2018)

Im Rahmen der Amiet-Ausstellung im Museo d'arte Mendrisio sprach Franz Müller über Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz. Basis der Ausstellung bildete der Werkkatalog der Gemälde von Amiet, der bei SIK-ISEA unter der Leitung von Franz Müller erarbeitet wurde und 2014 erschienen ist. Franz Müller war auch Mitglied des wissenschaftlichen Beirates und Ko-Kurator der Ausstellung in Mendrisio sowie Ko-Autor des Ausstellungskataloges.

Camera Work and Gender in a Globalized Photographic World: Vortrag (9.3.2018)

Bettina Gockel von der Universität Zürich befasste sich in ihrem Vortrag mit dem Verhältnis von Kunst, Fotografie, Gender und Globalität anhand der Zeitschrift *Camera Work* (1903–1917) und unter dem Aspekt eines alten Topos: der historischen Beziehung von Kunst und Genie. Dieser Abendvortrag bildete den Auftakt zum dreitägigen internationalen Symposium «*Camera Work: History and Global Reach of an International Art Magazine*», das von der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA veranstaltet wurde.

Tempera painting between 1800 and 1950:

Tagung (15.–17.3.2018)

Auf dem Programm der interdisziplinären Tagung in München standen 24 Vorträge, 12 Poster und 11 Workshops von Sachverständigen aus Kunstgeschichte, Kunsttechnologie und Naturwissenschaft für Interessierte aus ebendiesen Gebieten. Karoline Beltinger referierte zum Thema «The tempera revival 1800–1950. Some observations on its historical background, our investigations, and their results». Organisiert wurde die Tagung

von der Tempera Group, einer Gruppe internationaler Fachkräfte aus der Forschung, die sich der Untersuchung des Tempera-Revivals in der Malerei zwischen 1800 und 1950 verschrieben hat.

europa-art.net: Jahrestreffen (14./15.9.2018)

Das Jahrestreffen des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Dokumentationszentrum für zeitgenössische bildende Kunst basis wien statt. SIK-ISEA ist Mitglied dieses wichtigen europäischen Netzwerks von Kunstarchiven. Weitere Partner von europa-art.net sind artlog.net, Zürich; basis wien; documenta archiv, Kassel; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Kunstbulletin, Zürich; Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln; Moderna Galerija, Ljubljana; Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst, Bukarest; ZADIK - Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e. V., Köln; Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen; Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln; Garage Museum of Contemporary Art, Moskau.

Open House: Blick hinter die Kulissen der Villa Bleuler (30.9.2018)

Im Rahmen von Open House Zürich fanden Führungen durch die 1885–1888 erbaute Villa Bleuler statt, wo sich seit 1993 der Hauptsitz von SIK-ISEA befindet. Der Bau samt Parkanlage ist eines der bedeutendsten Beispiele historistischer Villenarchitektur in der Schweiz und wurde 1990 unter Denkmalschutz gestellt. Von Alfred Friedrich Bluntschli, einem Schüler Gottfried Sempers, für Hermann Bleuler und seine Frau Emma Dorothea Bleuler-Huber entworfen, ging das Haus 1902 an die Seidenindustriellen Carl und Annie Abegg-Stockar über. 1983 wurde die Villa von den Erben an die Stadt Zürich verkauft, von der SIK-ISEA sie im Baurecht erwerben konnte.

Künstlernachlässe in Bibliotheken und Archiven – ein Fortbildungsangebot aus der Praxis für die Praxis: Tagung (6./7.12.2018)

Dokumentarische Nachlässe von Kunstschaffenden waren Thema einer Tagung, an der Fragen rund um die Sicherung, Erschliessung und öffentliche Zugänglichkeit solcher Dokumentenbestände im Fokus standen. Organisiert wurde die Veranstaltung in der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, von der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. Rahel Beyerle und Michael Schmid von SIK-ISEA hielten Vorträge und besorgten die Moderation.

Veranstaltungen 2019

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (5.2.–25.6.2019)

Deborah Favre und Michael Schmid sprachen über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs (5.2.) und Sebastian Holzhausen referierte über Hans Fischli und die Architektur als gesellschaftlichen Akt (16.4.). Über die fotografischen Künstlerporträts von Peter Friedli und Walter Dräyer spricht Deborah Favre am 25. Juni.

«Panoptikum der Perversität». Kokoschka und die Ausstellung «Entartete Kunst» im Kontext: Vortrag und Diskussion (7.2.2019)

Bernadette Reinhold vom Oskar Kokoschka-Zentrum der Universität für angewandte Kunst Wien hielt anlässlich der Kokoschka-Retrospektive im Kunsthaus Zürich bei SIK-ISEA einen Vortrag, ausgehend von der 1937 in München eröffneten NS-Propagandaschau «Entartete Kunst», die auch Arbeiten von Oskar Kokoschka zeigte. Seine Werke wurden damals nicht nur aus privaten Sammlungen beschlagnahmt, sondern zu Hunderten aus deutschen Museen entfernt. Reinhold spannte den Bogen von den frühen Anfeindungen und politischen Instrumentalisierungen Kokoschkas bis hin zu seiner Verfolgung als «entarteter» und antifaschistisch engagierter Künstler, die seine Rezeption bis heute prägen. Im Anschluss an den Vortrag diskutierte die Referentin mit Aglaja Kempf (Kuratorin Fondation Oskar Kokoschka, Vevey) und Cathérine Hug (Kuratorin Kunsthaus Zürich).

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen (25.3./28.3./13.6.2019)

Was soll mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Objekten und Skizzen, mit Rechnungen, Tagebüchern oder Malutensilien von Kunstschaaffenden nach deren Ableben geschehen? Wo können sich Kunstschaaffende und Erben informieren und wie sollen sie vorgehen? SIK-ISEA veranstaltet gemeinsam mit visarte.bern, dem Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg und der Société des arts de Genève in Bern, Freiburg und Genf praxisorientierte Gesprächsabende zum Thema Künstlerinnen- und Künstlernachlässe.

Villa Bleuler Gespräche (30.4., 21.5., 2.7.2019)

Die Reihe der Villa Bleuler Gespräche wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin organisiert. In diesem Format treffen jeweils zwei Kunstschaaffende auf zwei Fachpersonen, was den einem bestimmten Thema gewidmeten Abenden eine besondere Dynamik verleiht. Als Ausgangspunkt der Diskussionen stellen die Künstle-

rin und der Künstler je eine aktuelle Arbeit vor. An den ersten drei Gesprächen des Jahres nehmen Florian Graf, Karin Lehmann, Shirana Shahbazi, Christine Streuli, Isabelle Krieg und Beat Streuli teil.

Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler: Buchpräsentation (11.4.2019)

SIK-ISEA präsentierte in der Villa Bleuler den 5. Band der Schriftenreihe KUNSTmaterial mit neuen kunsttechnologischen Untersuchungen zu Ferdinand Hodler. Aufbauend auf einer ersten Publikation, die 2007 herauskam, befasst sich die Neuerscheinung mit Hodlers Arbeitstechniken, seinem Einsatz von Hilfsmitteln und seiner Verwendung von Materialien.

Weiterbildungslehrgang 2019/2020: Informationsveranstaltung (20.5.2019)

Vom 25. Oktober 2019 bis am 11. September 2020 soll der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert, zum dritten Mal durchgeführt werden. Die einjährige, berufspraktische Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Die Informationsveranstaltung findet am 20. Mai statt.

Kunst und Material II. Arbeitsteilung im Schaffensprozess: Symposium (30.10./1.11.2019)

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB veranstaltet SIK-ISEA ein zweites Symposium im Rahmen des Forschungsschwerpunkts «Material und Authentizität», das auf die arbeitsteilige Produktion in der Gegenwartskunst fokussiert: Kunstschaaffende konzentrieren sich zunehmend auf die Herstellung eines Entwurfs oder auf die Entwicklung eines Projekts und übertragen die Ausführung an spezialisierte Unternehmen. Mitunter vollzieht sich der Austausch zwischen den Beteiligten schon auf der Ebene des Entwurfs, indem das Wissen um Materialien und Techniken, das bei den Produzenten vorhanden ist, die Künstlerinnen und Künstler zu neuen Entwürfen anregt und zu Produktionsgemeinschaften führt, die auch inhaltlich-konzeptuell wirksam sind. Diese Ausdifferenzierung von Entwurfs- und Produktionstätigkeit im aktuellen Kunstschaaffens soll reflektiert und daraufhin befragt werden, welche Rolle hierbei Aspekte wie die Ausbildung der Kunstschaaffenden, technische Innovationen, das Verschwinden traditioneller Techniken oder die Mechanismen des Kunstmarkts spielen. Besonders interessieren überdies die Folgen der Trennung von Entwurf und Ausführung für das Konzept der Autorschaft und für die Idee des Authentischen.

Führungen bei SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2018	2017	2016
Führungen gesamt	38	33	27
Bildungsinstitutionen	4	7	6
Partnerinstitutionen, Gönnerinnen und Gönner, Sponsorinnen und Sponsoren	6	5	12
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	28	21	9

Nach wie vor war das Interesse der Öffentlichkeit an der Arbeit des Instituts gross und SIK-ISEA konnte seine Aktivitäten und Dienstleistungen in Kunstgeschichte, Kunstdokumentation und Kunsttechnologie verschiedenen Zielgruppen vorstellen. Auch dieses Jahr wurde Bildungsinstitutionen ermöglicht, die Angebote des Instituts kennenzulernen, um die Nutzung der Forschungsinfrastruktur zu fördern. Gerne stellen wir auch für Sie eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch, 044 388 51 35.

Jahresrechnung der Stiftung

Bilanz

AKTIVEN	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017
Flüssige Mittel	140'896	308'666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54'490	113'198
Andere kurzfristige Forderungen	67'245	67'863
Angefangene Arbeiten	164'205	65'800
Aktivierte Projektkosten	2'863'465	7'029'571
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'187	184'523
Umlaufvermögen	3'353'489	7'769'621
Bibliothek, Dokumentation	500'000	500'000
Kunstwerke	11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen, Apparate	214'041	241'816
Informatik	22'172	27'495
Mobile Sachanlagen	747'214	780'311
Villa Bleuler und Kutscherhaus	18'625'001	18'690'001
Einbauten Villa Bleuler	691'431	706'431
Liegenschaft Rederer-Haus	957'500	968'500
Immobilien Sachanlagen	20'273'932	20'364'932
Anlagevermögen	21'021'146	21'145'243
Total Aktiven	24'374'634	28'914'863

PASSIVEN	Anhang	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		214'038	135'793
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1	235'825	214'061
Vorauszahlungen Projekte		2'930'513	7'951'954
Passive Rechnungsabgrenzungen		99'720	57'394
Kurzfristiges Fremdkapital		3'480'095	8'359'202
Fremdkapital Villa Bleuler			
Rückstellung Unterhalt		1'285'300	1'224'500
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	2	1'024'401	1'239'921
Hypothekendarlehen		500'000	500'000
Übriges Fremdkapital			
Rückstellungen	3	750'200	481'200
Langfristiges Fremdkapital		3'559'901	3'445'621
Stiftungskapital		20'000	20'000
Freies Kapital	2	16'349'806	16'134'286
Schenkung Rederer-Haus		900'000	900'000
Vortrag vom Vorjahr		55'754	77'346
Jahresgewinn/(-verlust)		9'078	-21'592
Freies Kapital		17'334'638	17'110'040
Total Passiven		24'374'634	28'914'863

Erfolgsrechnung

	Anhang	CHF 2018	CHF 2017
Beiträge und Spenden			
Beitrag Verein		200'000	214'000
Spenden		9'000	1'057
Subventionen			
Bund		2'743'100	2'842'400
Kanton Zürich		1'097'240	1'150'000
Stadt Zürich		231'000	231'000
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden		18'500	7'500
Erlös aus Arbeiten		2'909'810	2'491'372
Übriger Ertrag		55'992	59'455
Betriebsertrag		7'264'642	6'996'784
Material- und Dienstleistungsaufwand			
Material und Hilfsmittel		142'433	147'401
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter		829'711	937'398
Reisekosten/Transportkosten		70'707	46'617
Personalaufwand			
Gehälter und Löhne		4'071'061	4'197'381
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand		876'261	882'230
Übriger Betriebsaufwand			
Raumaufwand		117'960	117'960
Unterhalt, Reparaturen		123'799	122'073
Versicherungen		46'066	53'079
Energieaufwand, Reinigung		133'410	109'595
Büro- und Verwaltungskosten		123'772	139'596
Werbung und Spesen		69'230	74'055
Veränderung Rückstellungen		257'000	-221'522
Abschreibungen		84'196	91'096
Sonstiger Betriebsaufwand		100'181	105'096
Betriebsaufwand		7'045'787	6'802'056
Betriebserfolg vor Zinsen und Liegenschaften		218'854	194'728
Finanzertrag		4	4
Finanzaufwand		-1'697	-1'448
Liegenschaftsrechnung Villa Bleuler	4	-206'611	-209'476
Liegenschaftsrechnung Rederer-Haus	4	-1'472	-5'401
Jahresgewinn/(-verlust)		9'078	-21'592

Anhang

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma oder Name: Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)

Rechtsform: Stiftung

Sitz: Zürich

GRUNDSÄTZE

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Personenrecht des Zivilgesetzbuches (Zweiter Abschnitt: Die Vereine, Art. 69a und 69b; Dritter Abschnitt: Die Stiftungen, Art. 83a–83c und Art. 87) und dem 32. Titel des Obligationenrechts «Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957–962a).

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umsatzrealisation aus Projektarbeiten

Grundsätzlich besteht die Zielsetzung, dass Projekte bis zum Projektende vollständig aus externen Mitteln finanziert werden. Laufende Geldeingänge werden als Vorauszahlungen ausgewiesen. Laufende Projektkosten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über die Position «aktivierete Projektkosten» bilanziert. Jährlich erfolgt eine Beurteilung der Projekte auf Werthaltigkeit. Voraussichtliche Projektverluste werden dabei in der laufenden Jahresrechnung zurückgestellt. Ein Projektgewinn wird erst nach Abschluss des Projektes in der Jahresrechnung realisiert.

Sachanlagen

Anschaffungen werden ab CHF 5000 aktiviert. Sowohl die mobilen als auch die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. als Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG		CHF 2018	CHF 2017
1	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
	Dritte	103'654	149'727
	Sozialversicherungen	0	0
	Pensionskasse Stadt Zürich	132'171	64'334
	Total	235'825	214'061
2	Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich / Freies Kapital		
	Die vom Bund für den Erwerb und den Umbau der Villa Bleuler erhaltenen Subventionen werden nach Absprache mit dem Bund jährlich linear vom Fremdkapital ins freie Eigenkapital transferiert.		
3	Rückstellungen		
	Projektrückstellungen(*)	286'000	116'000
	übrige Rückstellungen (**)	315'000	228'000
	Unterhalt Redererer-Haus	149'200	137'200
	Total	750'200	481'200
	(*) Aufgrund positiver Projektabschlüsse im 2018 konnten die Rückstellungen erhöht werden.		
	(**) Aufgrund möglicher Rechtsstreitigkeiten wurden weitere Rückstellungen gebildet. In der Vergangenheit wurde eine Rückstellung für neue Medien gebildet. Die Auflösung dieser Rückstellung über CHF 13'000 wurde im Jahr 2018 vorgenommen.		
4	Liegenschaftsrechnung		
	Mieterträge Villa Bleuler	-18'000	-18'000
	Aufwände Villa Bleuler	224'611	227'476
	Subtotal Villa Bleuler	206'611	209'476
	Mieterträge Redererer-Haus	-29'500	-28'826
	Aufwände Redererer-Haus	30'972	34'227
	Subtotal Redererer-Haus	1'472	5'401
	Total	208'083	214'876

WEITERE ANGABEN	CHF 2018	CHF 2017
Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter 50.		
Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen		
Die Verpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:		
bis 1 Jahr	63'000	63'000
über 1 Jahr	3'550	66'550
Total	66'550	129'550
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Villa Bleuler		
vorhandene Schuldbriefe	9'300'000	9'300'000
Liegenschaft Rederer-Haus		
vorhandene Schuldbriefe	75'000	75'000
Brandversicherungswerte von Sachanlagen		
Villa Bleuler		
Kutscherhaus	2'768'600	2'768'600
Bürogebäude	14'817'000	14'817'000
Bibliothek	7'243'000	7'243'000
Liegenschaft Rederer-Haus		
Archiv, Bibliothek und Einrichtungen	1'040'000	936'200
Informatikeinrichtungen, Fotoausrüstung	21'200'000	21'200'000
	690'000	690'000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 15. März 2019

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

Wassilios Ntemadis Zugelassener Revisor
 Leitender Revisor

Fritz Beck Zugelassener Revisionsexperte

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung	77
Vorstand, Mitglieder	79
Jahresrechnung des Vereins	80
Mitgliederverzeichnis	84

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Mit Ihren grosszügigen Beiträgen konnte dem Institut 2018 ein Betrag von CHF 200'000 überwiesen werden. Wir danken Ihnen für Ihr wertvolles Engagement und Ihre Treue.

Die statutarische Generalversammlung fand am 21. Juni 2018 statt. Anschliessend gewährte uns Jens Stenger, Leiter der naturwissenschaftlichen Analytik bei SIK-ISEA, Einblicke in die virtuelle Restaurierung eines beschädigten Gemäldezyklus von Mark Rothko durch projiziertes farbiges Licht.

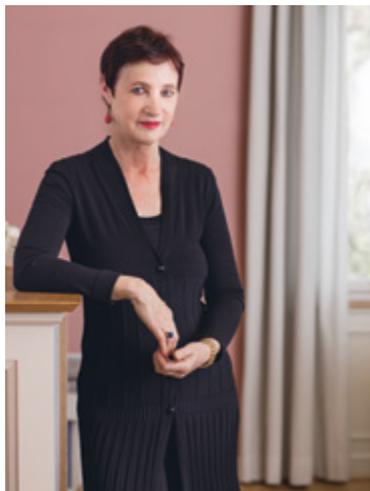
Der Gönnerkreis kam in den Genuss eines vielseitigen Programms. Es begann mit der spannenden Führung von Kurator Werner Rutishauser durch die Ausstellung «Etrusker – Antike Hochkultur im Schatten Roms» im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. SIK-ISEA präsentierte im Kunstmuseum Bern und in der Villa Bleuler den vierten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, der die Biografie des Malers und Dokumente zu seinem Leben enthält; damit fand das grösste Projekt der Hodler-Forschung und zugleich der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts seinen Abschluss. Eine zweitägige Exkursion führte ins Engadin, namentlich nach Maloja ins ehemalige Wohnhaus von Giovanni Segantini, wo uns die Urenkelin des Künstlers, Diana Segantini, und ihre Mutter Ragnhild empfingen. In Zuoz zeigte uns der Direktor Martin Müller die beeindruckende Kunstsammlung des Hotels Castell, dessen Besitzer Ruedi Bechtler die Werke auswählt oder in enger Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden inszeniert. In Susch präsentierten uns die Architekten Chasper Schmidlin und Lukas Voellmy das Gebäude-Ensemble für das im Entstehen begriffene Museum der polnischen Sammlerin Grażyna Kulczyk. In Scuol führte Christof Rösch, der engagierte Leiter der Fundaziun Nairs, durch das Zentrum für Gegenwartskunst und die Trinkhalle Tarasp. Anschliessend empfing uns der Engadiner Künstler Not Vital zu einem einzigartigen Rundgang durch sein Schloss Tarasp. Rita Pikó und Laurenz Uhl gewährten

uns eine Besichtigung ihrer historischen Zürcher Villa mit den von zeitgenössischen Kunstschaaffenden gestalteten Stuckdecken. Die Kulturreise nach Dresden bot eine vielfältige Palette an Erlebnissen und Eindrücken; ein gross angelegter Stadtrundgang umfasste etwa eine Besichtigung des grünen Gewölbes im Residenzschloss und den Aufstieg auf die Kuppelplattform der wieder aufgebauten Frauenkirche. Ein Ausflug führte in die Umgebung der Stadt und in die Porzellan-Manufaktur Meissen sowie zu einer Weinverkostung im Schloss Proschwitz mit der Prinzessin Alexandra zur Lippe Gerlach. Tanja Scartazzini, Fachstellenleiterin der Kunstsammlung des Kantons Zürich, zeigte uns Kunst-am-Bau-Projekte in der Technischen Berufsschule Zürich, gefolgt von einem Empfang durch den Kantonsbaumeister mit einer Besichtigung des Depots der Kunstsammlung des Kantons Zürich.

Krönender Abschluss des Veranstaltungsprogramms war einmal mehr der Jahresendanlass: Albert Lutz, scheidender Direktor des Museums Rietberg, sprach in seinem Festvortrag zum Thema seiner letzten, für Mai 2019 geplanten Ausstellung «Der Spiegel – Der Mensch im Widerschein», bevor der reichhaltige, von Sotheby's grosszügig spendierte Aperitif serviert wurde.

Guten Anklang fanden im Berichtsjahr die interessanten Veranstaltungen von SIK-ISEA, die allen Vereinsmitgliedern offenstanden.

So danke ich Ihnen einmal mehr von Herzen für Ihr Engagement und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA und bitte Sie, dem Institut weiterhin die Treue zu bewahren.



Hortensia von Roda
Präsidentin des Vereins zur
Förderung von SIK-ISEA

Vorstand, Mitglieder

Vorstand

Ausschuss

- Hortensia von Roda, Dr., Basel
(Präsidentin)
- Michael Künzer, Dr., Zürich
(Quästor)

Mitglieder des Vorstands

- Janet Briner, Conches
- Franz J. Kessler, Dr., Zürich
- Nina Kronauer-Kohler, Zürich
- Irving Lavin †, Prof., Princeton,
New Jersey, US
- Elisabeth Oltramare-Schreiber,
Zürich
- Margaretha Zollinger, Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor
SIK-ISEA

Sekretariat

- Cécile Kenner, kaufm.
Mitarbeiterin SIK-ISEA
- Cornelia Pichler, kaufm.
Mitarbeiterin SIK-ISEA

Revisionsstelle

- ggm+partner Wirtschaftsprüfungs
AG, Küsnacht

Ehrenmitglieder

- Maryse Bory, Coppet
- Albert O. Bosshard †, Frauenfeld
- Annette Bühler, Zürich
- Johannes F. Fulda, Dr., Kilchberg
ZH
- Heinz A. Hertach, Zürich
- Hans-Jörg Heusser, Dr., Adliswil
- Philippe Junod, Prof., Lausanne
- Anne Keller Dubach, Küsnacht
- Walter Kreis, Conthey
- Hans-Peter Schär, Dr., Basel
- Toni Schönenberger, Dr., Amlikon-
Bissegg
- Beat Stüber †, Dr., Küsnacht

Mitglieder

Ehrenmitglieder:	12
Gönner / Gönnerin:	99
Förderer / Förderin:	86
Freund / Freundin:	584
Student / Studentin:	14
Total:	795

Jahresrechnung des Vereins

Bilanz

AKTIVEN	CHF 31.12.2018	CHF 31.12.2017
Flüssige Mittel	28'251	60'959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'000	1'700
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	2'000
Total Aktiven	31'251	64'659
PASSIVEN		
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'726	0
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA	5'030	15'363
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'310	28'240
Fremdkapital	11'065	43'603
Vereinsvermögen	21'057	20'755
Jahresgewinn/(-verlust)	-871	302
Eigenkapital	20'186	21'057
Total Passiven	31'251	64'659

Erfolgsrechnung

	Anhang	CHF 2018	CHF 2017
Beiträge Freunde		57'990	59'770
Beiträge Förderer		22'350	23'700
Beiträge Gönner		124'700	130'700
Spenden		15'170	19'193
Übriger Ertrag		10'454	7
Ertrag		230'664	233'371
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		76	221
Mitgliederverwaltung		6'554	7'895
Generalversammlung (GV)		5'306	4'946
Übrige Veranstaltungen		19'203	5'563
Beiträge an Stiftung SIK-ISEA	1	200'000	214'000
Aufwand		231'139	232'624
Finanzaufwand		-396	-445
Jahresgewinn/(-verlust)		-871	302

Anhang

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma oder Name: Verein zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft

Rechtsform: Verein

Sitz: Zürich

GRUNDSÄTZE

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten oder Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

1 Erläuterungen zu den Beiträgen an Stiftung SIK-ISEA

Ein jährlicher Beitrag des Vereins an die Stiftung SIK-ISEA wird als Spende bzw. Unterstützung überwiesen.

WEITERE ANGABEN

Vollzeitstellen

Der Verein hat keine Angestellten.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 15. März 2019

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

Fritz Beck Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Wassilios Ntemadis Zugelassener Revisor

Mitglieder- verzeichnis

Einzelmitglieder

A

- A Marca, Reto, Leggia
- Abbondio, Annemarie, Luzern
- Achermann, Christine und Hubert, Dr., Luzern
- Ackeret, Katrin und Christoph M., Männedorf
- Ackeret, Robert, Champfèr
- Ackeret, Rudolf, Bassersdorf
- Aerni, Fritz, Zürich
- Affentranger-Kirchrath Stocker, Angelika, Dr., Zürich
- Albers, Marie-Luise und Heinz, Dr., Zürich
- Albers, Max, Dr., Zürich
- Albrecht, Daniel U., Dr., Uitikon Waldegg
- Albrecht, Juerg, Dr., Zürich
- Alig, Markus, Paspels
- Altherr, Richard, Dr., Urnäsch
- Anderau, Walter, Kilchberg ZH
- Anliker, Christine, Adligenswil
- Anneler, James, Urdorf

B

- Bachmann, Marianne, Winterthur
- Baettig-Schoepf, Eva-Maria, Uitikon Waldegg
- Bally, Claus, Dr., Conches
- Baltensperger, Ernst, Prof. Dr., Luzern
- Banz, Alfred M., Hünenberg
- Bär, Monika und Thomas, Dr., Erlenbach ZH
- Barth, Ute, Zürich
- Bätschmann, Marie-Therese und Oskar, Prof. Dr., Bern
- Bättig, Armin W., Luzern
- Bättig, Kurt, Dr., Kastanienbaum
- Baudin, Antoine, Bex
- Bauer, Cornelia, Zürich
- Bauer Hahn, Annette, Zürich
- Bauknecht, Kurt, Prof. Dr., Zürich
- Baumann, Christina, Stäfa
- Baumann, Franziska, Stäfa
- Baumann, Hans, Dr., Burgdorf
- Baumann, J. Alexander, Dr., Kreuzlingen
- Baumann, Margrit und Michael, Kreuzlingen
- Baumann, Rudolf P., Dr., Zürich
- Baumgartner, Elsbeth, Bettingen
- Baumgartner, Hans Rudolf, Prof. Dr., Arlesheim
- Baumgartner, Irène Alice, Aadorf
- Baumgartner, Marcel, Prof. Dr., Radolfzell, DE
- Baumgartner, Pascal, Zürich
- Baumgartner, Rolf, Dr., Zürich
- Baviera, Silvio R., Zürich
- Bechtler, Eva und Henner, Herrliberg
- Bechtler, Cristina, Küsnacht
- Beck Chatti, Nadia, Zürich
- Becker, Thomas, Küsnacht
- Begelsbacher, Barbara L., Dr., Basel

- Beijerman, Hugo, Zürich
- Bener, Hans-Rudolf, Dr., Chur
- Berger-Röthlisberger, Regula, Dr., Bern
- van den Bergh, Ralph, Wettingen
- Bernasconi, Marcel, Olten
- Bertheau, F. Dietrich, Schaan
- Bertola, Carinne, Nyon
- Bertschinger, Thildy, Zürich
- Beurret, Nicolas, Meilen
- Beusch, Christian, Zürich
- Birgelen, Erik, Dr., Forch
- Bitterli, Kurt, Liestal
- Blarer, Angelo, Lenggenwil
- Blaser, Karin, Langenthal
- Blocher, Christoph, Dr., Herrliberg
- Bloetzer, Kilian K., Visp
- Böckle, Annette, St. Gallen
- Böckli, Peter, Prof. Dr., Basel
- Bodmer-Schlenk, Margot, Zollikerberg
- Boegli, Susanne und Robert, Basel
- Bohner, Rudolf, Münchenbuchsee
- Boissonnas, Luc, Zürich
- Bornand, Pierre, Arnex-sur-Orbe
- Bory, Maryse, Coppet
- Bosch-Gwalter, Alice Gertrud, Dr., Zollikon
- Bosshard, Albert O. †, Frauenfeld
- Bosshard-van der Brüggen, Veronika, Bischofszell
- Brand, Anne-Banu, Zürich
- Brändli, Julie, Zürich
- Brändli, Matteo, Uster
- Breiter, Urs, Dr., Bern
- Brentano-Motta, Nicoletta, Brugg
- Briner, Janet, Conches
- Bruggisser, Markus, Zürich
- Brunner, Martin, Zürich
- Brunner, Pia-Maria, Riehen
- Bühler, Annette, Zürich
- Burckhardt, Jacqueline, Dr., Zürich
- Burckhardt, Michael, Lugano
- Burger, Monique, Zürich
- Buri, Michel, Troinex
- Buttman, Vincent, Hamburg, DE

C

- Camartin, Iso, Prof. Dr., Zürich
- Cardinaux, Xavier, Genf
- Carlevaro, Eva, Männedorf
- Carosio, Monique, Zürich
- Castan, Philippe, Cham
- Casutt, Benno, Ilanz
- Chaves-Rivier, Anne, Grand-Lancy
- Chiolero, René, Grimisuat
- Christen-Dürig, Irene, Zürich
- Christinger, Damian, Zürich
- Clerc, Philippe, Genf
- Courtaiu, Catherine, Genf
- Cuoni, Jean-Pierre, Founex

D

- Dangel, Rolf †, Zürich
- Delaunay, Geneviève, Champéry
- Dessa Petroz, Deborah, Pully

- Diebold, Peter, Dr., Bern
- Diehl, Walter, Dr., Zürich
- Diethelm, Rolf, Dr., Altdorf UR
- Dijkstra, Anna, Ebmatingen
- Dold, Richard J., Dr., Herrliberg
- Dormann, Jürgen, Feusisberg
- Dornier, Justus, Zollikon
- Dreher, Martin W., Wallisellen
- Dreifuss, Jens, Zollikon
- Dreyfus-Bindella, Christa, Horgen
- Ducret, Madeleine, Zürich
- Duisberg jun., Carl H., Zürich
- Duret, Catherine, Genf

E

- Eberle, Caroline und Peter Ch., Forch
- Eberle, Corry, Kempraten
- Eggenberger, Hans, Meilen
- Egli-Schmitz, Anne, Zürich
- Eheberg-Hacke, Ginster, Thalwil
- Ehrbar, Jakob, Biel
- von Elten, Sabrina, Zürich
- Enderle, Urs, Dr., Zürich
- Enderli, Christina, Zürich
- Erdin, Walter, Maur
- von Erlach, Thuring, Bern
- Erni, Arnold, Basel

F

- von Faber-Castell, Christian, Küsnacht
- Fahrni, Peter, Dr., Kilchberg ZH
- Falck, Marie-Helene, Zürich
- Fehlmann, Marc, Dr., Basel
- Fehr, Roger, Uster
- Fehse, Gabrielle, Basel
- Felder, Helen, Zürich
- Felix, Dorothee, Dr., Zürich
- Feller, Thomas, Crans-Montana
- von Felten, Dominic, Uitikon Waldegg
- Fichter, Johannes, Weisslingen
- Filzmaier, Birgit, Zürich
- Fink, Arthur Niklaus, Zürich
- Fischer, Béatrice und Johannes, Stans
- Fischer, Jan A., Prof. Dr., Zollikon
- Fischer, Peter, Hitzkirch
- Fischer-Reinhart, Barbara und Eberhard Dr., Winterthur
- Flatz, Wolf-Franz, Dr., Basel
- Fleischmann, Kaspar, Küsnacht
- Fleury, Victoria, Zürich
- Fluck, Léa, Zürich
- Flüeler, Dominik, Pfaffhausen
- Frauendörfer, Wanja, Freiburg i. Ü.
- Frei, Johann, Kyburg
- Freund, Lukrezia, Hinterforst
- Frey-Knauer, Annemarie, Widen
- Freymond, Caroline und Eric, Genf
- Fuchs, Marcel, Kilchberg ZH
- Fulda, Johannes F., Dr., Kilchberg ZH
- Furrer, Laura, Kilchberg ZH

G

- Gagnebin, Clarisse, Zürich

- Galli-Bächinger, Regula, Zürich
- Gamboni, Dario, Prof. Dr., Genf
- Garzoli, Gianni, Dr., Kilchberg ZH
- Gasser, Dorin, Zug
- Gassert, Doris, Basel
- Geiger, Christoph, Freienbach
- Geigy, Thomas E., Dr., Riehen
- Geiser, Gabi, Aarau
- Gelshorn, Julia, Prof. Dr., Zürich
- Gerber-Burgo, Eugenia, Küsnacht
- Gericke, Hermann, Dr., Küsnacht
- Gerny-Schild, Marianne, Dr., Bern
- Gessaga-Zufferey, Hélène, Biberstein
- Giedion-Risch, Monica, Zürich
- Giger, Max, Jona
- Glarner, Hans, Zollikon
- Glarner, Martin, Kriens
- Gloor, Lukas, Dr., Zürich
- Gockel, Bettina, Prof. Dr., Zürich
- Göldi, Heinz J., Küsnacht
- Gorko, Wlodzimierz, Zürich
- Graf, Seraina, Adlikon
- Grether, Esther, Basel
- Grisard, Gustav E., Dr., Riehen
- Grisebach, Lucius, Dr., Rüslikon
- Grodecki, Christophe, La Rippe
- Gros, Bernard, Allschwil
- Grundel, Irene, Grenaa, DK
- Grünenfelder, Josef, Dr., Cham
- Gschwind-Bürgi, Ursula, Zürich
- Gubler, Jacques, Prof. Dr., Basel
- Gubler, Kurt, Dr., Riehen
- Güdel, Niklaus Manuel, Delémont
- Gugelmann, Niki und Alfred, Zürich
- Guggenheim, Manuela, Zürich
- Guggenheim, Patrizia, Promontogno
- Gulich, Carole, Zumikon
- Gumuchdjan, Michael A., Zollikon
- Gutzwiller, Peter Max, Dr., Küsnacht

H

- Haab, Otto P., Dr., Küsnacht
- Haas, Robert A., Le Pecq
- Haeberli, Adrian, Champfèr
- Haefliger, Urs, Küsnacht
- Hager, Guido, Zürich
- Hagemann, Cornelia, Zumikon
- Hahnloser, Margrit, Dr., Zürich
- de Halleux, Elisa, Lausanne
- Hammer, Béatrice, Zürich
- Hartmann, Verena, Zollikon
- Hauri, Peter, Dr., Beinwil am See
- Häusler, Claudia, Zug
- Haussmann, Barbara, Stäfa
- Haymann, Michel, Dr., Zürich
- Heck, Urs, Winterthur
- Henggeler-Züger, René, Zürich
- Herlach, Katja, Zürich
- Herold, Rudolf, Dr., Zürich
- Hertach, Heinz A., Zürich
- Herzog-Albrecht, Beatrice und Christian, Herrliberg
- Hess, Roman, Zürich

- Hesse, Jochen, Dr., Zürich
- Heusser, Hans-Jörg, Dr., Adliswil
- Heydrich, Christian, Dr., Basel
- Hobi, Urs, Zürich
- Hofer, Arthur-Louis, Lausanne
- von Hoff, Marianne, Küsnacht
- Hofmann, Toni, Zug
- Holenweg-Biedert, Hans, Dr. h.c., Muttenz
- Honegger, Gottfried, Schmerikon
- Hopf, Thomas, Bern
- Hosang-Gobet, Markus, Dr., Binningen
- Hubacher, Hans, Bern
- Huber-Toedtl, Aglaja und Ulrich, Dr., Erlenbach ZH
- Hug, Dieter, Dr., Zürich
- Hug, Gitti, Küsnacht
- Huguenin, Sophie, Zürich
- Hunziker, Erich, Dr., Wilen bei Wollerau
- Hürzeler, Erna, Wil SG
- Hüsser, Walter, Bern

I

- Imgrüth, Bernadette, Luzern
- Imholz, Doris, Küsnacht
- Immenhauser, Verena, Bern

J

- Jaccard, Paul-André, Lutry
- Jauner, Julia, Bern
- Jedlicka, Beda L., Hergiswil
- Jenny, Robert, Weesen
- Jenny-Tarter, Josephine, Ziegelbrücke
- Jornot-Garcia, Isabelle, La Croix-de-Rozon
- Jud, Pierre-André, Zürich
- Jung, Joseph, Prof. Dr., Walchwil
- Jungo, Jean-Paul, Genf
- Junod, Philippe, Prof. Dr., Lausanne

K

- Kaenel, Philippe, Dr., Lausanne
- Kamber, André, Solothurn
- Kapus, Edda, Zürich
- Karrer, Pierre A., Dr., Zürich
- Karrer, Robert, Dr., Zürich
- Katz, Katharina, Dr., Basel
- Keller, Andreas W., Zürich
- Keller, Christine, Zürich
- Keller, Dominik, Zollikon
- Keller, Luzius, Prof. Dr., Zürich
- Keller, Rolf, Dr., Zürich
- Keller Dubach, Anne, Küsnacht
- Keller-Mannhart, Anna-Katharina, Weesen
- Kessler, Franz J., Dr., Zürich
- Kielholz, Daphne, Zürich
- Kim, René A., Basel
- Kisters, Gerlinde, Dr., Kreuzlingen
- Klemm, Christian, Dr., Zürich
- Klingelfuss, Marc, Adliswil
- Kobler, René, Arbon
- Koch, James Philipp, Zollikon
- Koechlin, Thomas, Oberwil BL
- Koella, Rudolf, Dr., Zürich
- Kohler-Krotoschin, Jacqueline, Zürich

- Kohler Schützinger, Anita, Stallikon
- Kolb-Meyer, Anne-Jacqueline und Andreas, Bern
- Koller-Hauser, Paul, Erlenbach ZH
- Kребser, Monika, Zürich
- Kreibich, Ursula, Dr., Basel
- Kreis, Walter, Conthey
- Kriesemer, Nadine, Zollikon
- Kunz Bechtler, Regula, Herrliberg
- Künzer, Michael, Dr., Zürich
- Kurath, Patricia, Zürich
- Kwan, Zenya, Zürich

L

- Landau, Stefan, Zürich
- Langhard, Kurt, Dr., Zürich
- Laplanche, Geneviève, Genf
- Lehnher, Yvonne, Dr., Freiburg i. Ü.
- Leibkutsch-Petrovic, Hélène, Chêne-Bougeries
- Leimer, Beat, Bettlach
- Leutwyler, Louis, Reinach AG
- L'Huillier, Renée, Collonge-Bellerive
- Lichtenhahn-Henauer, Ursula, Schaffhausen
- Licini, James P., Nürensdorf
- Lienhard, Pierre-André, Lodano
- Limburg, Christine, Herrliberg
- Löhner-Hartmann, Christine, Zürich
- Lohse James, Johanna, Zürich
- Lombard, Thierry, Conches
- Looser, Ursula und Hubert, Uetikon am See
- Loosli, Dieter, Affoltern am Albis
- Lüthy, Harriet, Luzern
- Lütjens, Daniela und Lukas, Zollikon
- Lutz, Gabriele und Albert, Dr., Zürich

M

- Maeder, Anna, Zürich
- Mahler, Guy F., Dr., Luzern
- Maier-Spillmann, Marianne und Urs, Dr., Zürich
- Malfroy, Sylvain, Neuenburg
- Manser, Herbert, Basel
- Manthey, Stefanie, Basel
- Marano, Virginia, Zürich
- Margarit, Lidia, Lausanne
- Masoni, Franco, Dr., Lugano
- Massart-von Waldkirch, Beatrice, Basel
- Masson, Olivier, Zürich
- Maurer, Ruth, Zürich
- Maurer-Ehrsam, Bettina und Hans, Feusisberg
- Maus, Didier, Hermance
- Mayer, Katrin, Zürich
- Medam, Priska, Allschwil
- Meeuwse, Eveline, Winterthur
- Meier, Andreas, Castiel
- Meier, Medard, Küsnacht
- Meier-Nef, Marianne, Zürich
- Meier-Schneider, Margrit, Winkel
- Meles-Zehmisch, Brigitte, Dr., Basel
- Menzi, Serena, Zürich
- Merazzi-Suminaka, Fukiko und Aldo, Biel

- Merzbach-Freitag, Ilga, Steinen, DE
- Mettler-Stüssi, Rudolf, Chur
- von Meyenburg, Bettina, Dr., Herrliberg
- Meyer, Hans-Rudolf, Dr., Zürich
- Meyer Graber, Meret, Bern
- Meyerhofer, Niklaus H., Herrliberg
- Minder, Myriam, Neuenburg
- Moeri, Jürg, Zürich
- Molnár, Mónika, Dr., Zug
- Monigatti, Fabiola, Poschiamo
- von Moos, Stanislaus, Prof. Dr., Zürich
- Morel, Andreas, Dr., Basel
- Moretti, Aloysia, Vevey
- Moser, Isabelle, Presinge
- Moser Baer, Susanne, Basel
- Mosseri-Marlio, Anne, Bottmingen
- Motta, Agostina, Bern
- Mousson, Susi, Zürich
- Mühlheim, Matthias, Zollikerberg
- Müller, Hans, Therwil
- Müller, Hugo, Luzern
- Müller, Katrin E., Dr., Zürich
- Müller, Kurt, Bad Zurzach
- Müller, Paul, Zürich
- Müller-Petitpierre, Simone, Minusio
- Mutter, Matthias, Malans

N

- Nagy, Judit, Freienstein
- Natale, Mauro, Prof. Dr., Genf
- Nef, Urs, Prof. Dr., Trogen
- Neri-Preiss, Joy, Zürich
- Nicol, Eliane, Jussy
- Ninghetto, Françoise, Genf

O

- Oberli, Matthias, Dr., Zürich
- Obrist, Marco, Dr., Zürich
- Ochsendorf, Peter, Cologny
- Oesterle, Helen und Hansjürg, Zürich
- Oeuvray, Claude, Unterägeri
- Olea, Johanna, Flaach
- Oltramare, Yves, Vandoeuvres
- Oltramare-Schreiber, Elisabeth, Zürich
- Orlando, Susanne, Wald ZH
- Ott, Lars, Hindelbank
- Ott Leuschel, Sophie Mathilde, Bern

P

- Pacchiani, Mario, Chêne-Bougeries
- Pechota, Cornelia, Dr., Genf
- Pedroli, Michela, Ascona
- de Perregaux, Cristina und Olivier, Herrliberg
- Perucchi, Ursula, Dr., Effretikon
- Pestalozzi, Ulrich, Zürich
- Peters-Sutter, Ursula und Edwin, Kilchberg ZH
- Peyer, Andreas, Dr., Schaffhausen
- Peyer, Hans Konrad, Dr., Schaffhausen
- Pfeifer, Patricia, Greifensee
- Pfenninger, Laura, Wetzikon
- Pfister, Johannes, Zürich

- Pfister, Paul, Bülach
- Pfister, Thomas, Horgen
- Pfortmüller, Herbert, Dr., Rüslikon
- Pfrunder, Barbara und Beat, Dr., Bottmingen
- Pfrunder, Martin-Lucas, Schafisheim
- Piaget, Jean-Louis, Genf
- Piller, Louis, Luzern
- Pinggera Crook, Alejandra, Zürich
- von Planta-Zoller, Pascale, Zürich
- Pometta, Daniel †, Prof. Dr., Genthod
- Pon, Nicolina, Schwyz
- Popp, Clotilde, Winterthur
- Preiss, Silva und Thomas, Dr., Zürich
- Preiswerk-Lösel, Eva-Maria und Martin A., Dres., Zürich
- Prod'Hom, Chantal, Belmont-sur-Lausanne
- Püschel, Caecilia, Dr., Zürich

Q

- von Quast, Charlotte, Erlenbach ZH

R

- Rahm, Hans-Rudolf, Dr., Schaffhausen
- Rapp Buri, Anna, Dr., Basel
- Raschle-Henzi, Monika, Nürensdorf
- Ravegnini, Silvana, Zürich
- Reinhardt, Claude, Erlenbach ZH
- Reymond, Valentine, Moutier
- Reymondin, Michel, Gland
- Ribbi, Hans, Dr., Zürich
- Richterich, Guido, Dr., Bottmingen
- Richterich, Hans-Peter, Laufen
- Rickenbach, Andreas M., Dr., Zollikon
- Ringier, Annette, Uetikon Waldegg
- Ritter, Danielle, Bern
- von Roda, Hortensia, Dr., Basel
- Roesle, Marisa, Feusisberg
- Roesli, Enzo, Basel
- Roethlisberger, Linda Vera, Küsnacht
- Roethlisberger, Susan, Langnau i. E.
- Rohner, Barbara, Speicher
- Römer, Doris, Küsnacht
- Rosengart, Angela, Luzern
- Roth Mumprecht, Esther, Köniz
- Roth Pellanda, Katja, Basel
- Rothlin-Sarasin, Christine, Meggen
- Röthlisberger, Andreas, Aarau
- Rübel, Martin F., Erlenbach ZH
- Rubner, Uli, Zürich
- Rudolf, Fritz Markus, Dr., Zürich
- Rüegg, Arthur, Prof. Dr., Zürich
- Ruff, Theo, Zürich
- Rüschi, Elfi, Minusio

S

- de Salis, Sker, Neuenburg
- von Salis, Katharina, Silvaplana
- Sandor-Schneebeil, Eva, Zürich
- Savary, Jean-Claude, Oberkulm
- Sax Baerlocher, Herbert, Mistelgau/Obernsees, DE
- Schade, Sigrid, Prof. Dr., Basel

- Schaer, Alain, Basel
 - Schaer, Kurt C., Zuchwil
 - Schaffter, Jean-Robert, Seengen
 - Schalcher, Renata, Küsnacht
 - Schär, Hans-Peter, Dr., Basel
 - Schärer, Brigitte, Meilen
 - Schärli, Beatrice, Zürich
 - Schaufelberger-Breguet, Simone, St. Gallen
 - Scheuzger, Jürg, Dr., Zug
 - Schibli, Robert, Basel
 - Schiess, Andreas, Trogen
 - Schild, Roswitha, Solothurn
 - Schiltknecht, Estelle, Zürich
 - Schindler, Feli, Oberrohrdorf
 - Schindler, Peter, Dr., Zürich
 - Schlecht-Reutzel, Hannelore, Bülach
 - Schlegel-Dimier, Patrick, Genf
 - Schmid, Regula, Meilen
 - Schmid-Steiner, Anna-Marie, Thunstetten
 - Schmitt, Míscha, Rorschach
 - Schmitz, Heinz, Dr., Neftenbach
 - Schmitz-Esser, Heike, Zürich
 - Schmutz, Markus, Zürich
 - Schneider, Otto, Bad Ragaz
 - Schneider-Bodmer, Ursina, Risch
 - Schnell, Peter, Zürich
 - Schnorf, Fritz, Dr., Meilen
 - Schnyder, Anita und Meinrad, Uetikon am See
 - Schoepflin-Suppiger, Peter, Hergiswil
 - Schönenberger, Beat, Basel
 - Schönenberger, Toni, Dr., Amlikon-Bissegg
 - Schönenberger-Petrak, Nada, Wettswil
 - Schoop, Katharina, Davos
 - Schrödter, Susanne, Dr., Zürich
 - Schroeter, Rolf, Zürich
 - Schubiger, August, Dr., Stäfa
 - Schubiger, Letizia und Benno, Basel
 - von Schulthess, Alex, Dr., Küsnacht
 - Schuoler, Pascale, Zürich
 - Schupp, Simone, Zürich
 - Schütz, Didier, Yverdon-les-Bains
 - Schwager-Jebbink, Juliana, Zürich
 - Schwarz, Dieter, Dr., Zürich
 - Schwarzenbach, Urs E., Zürich
 - Schwob, Katja, Genf
 - Ségal-Atkinson, Margaret, Basel
 - von Segesser, Patsy und Georg, Dr., Zumikon
 - Seitz-Bossi, Christina, Zürich
 - Semadeni, Rudolf, Dr., Uster
 - Senn, Markus, Zuzwil SG
 - Siehr, Kurt, Prof. Dr., Hamburg, DE
 - Sigg, Rita, Dr., Luzern
 - Sladeczek, Franz-Josef, Dr., Bern
 - Soldini, Ivo, Ligonetto
 - Sommaruga, Cornelio, Dr., Genf
 - Sommer, Peter, Basel
 - Sonanini, Helga, Uerikon
 - Spaltenstein, Theodor, Bassersdorf
 - Speiser, Peter, Prof. Dr., Zürich
 - Spielmann, Marlis, Thalwil
 - Spillmann, Charlotte, Zürich
 - Spillmann, Hans-Rudi, Commugny
 - Spillmann, Myra, Zürich
 - Spillmann-Simmeler, Marina, Zürich
 - Spinass, Klaus, Dr., Kilchberg ZH
 - Spleiss, Peter C., Zürich
 - Spoerli, Georg, Herrliberg
 - Sprenger, Mariuccia, Zürich
 - Springer, Janet, Küsnacht
 - Sprüngli, Luzius, Dr., Zürich
 - Staehelin, Irene M. †, Bischofszell
 - Staehelin, Marianne, Basel
 - Staehelin, Thomas, Dr., Riehen
 - Stahel-Lanz, Susanne, Kilchberg ZH
 - Staiger, Brigit, Zollikon
 - Staiger, Hans-Rudolf, Dr., Zollikon
 - Stalder, Ruedi, Stuart, US
 - Stampa, Diego, Basel
 - Staub, Erich, St. Gallen
 - Stefanini, Giorgio, Wilen bei Wollerau
 - Steiger, Walter-Werner, Winterthur
 - Steiner, Christa, Küsnacht
 - Steiner, Verena, Winterthur
 - Steinfels, Eric, Dr., Küsnacht
 - Steinruck, Thomas, Dr., Zürich
 - Steppacher, Martin, Altnau
 - Stirnimann, Rosmarie, Zürich
 - von Stockar, Denise, Lutry
 - Stoessel, Gerhard, Dr., Küsnacht
 - Strasser, Peter, Herrliberg
 - Streiff, David, Dr., Aathal-Seegräben
 - Stricker Hopf, Liselotte, Bern
 - Stüber, Beat †, Dr., Küsnacht
 - Stüber, Ingrid, Zollikon
 - Stucki, Hans-Rudolf, Dr., Seuzach
 - Studer, Laura, Zürich
 - Studer, Margaret und Peter, Rüschtikon
 - Stutzer, Beat, Dr., Luzern
 - Suhr, Sonja, Zollikon
 - Sulser, Hans, Abtwil SG
 - Sulzer, Alfred R., Zürich
 - Sulzer-Garai, Sonja, Winterthur
 - Suter Krayenbühl, Lo, Zürich
 - Syz, Patrick, London, GB
 - Syz-Abegg, Raymonde, Gutenswil
 - Veillon Cadourin, Monique, Basel
 - Vendrame, Romeo, Zürich
 - Verna, Annemarie, Zürich
 - Vetsch-Lippert, Gabrielle, Dr., Küsnacht
 - Viani, Rinantonio, Lausanne
 - de Vigier, Norah, Solothurn
 - Violand-Hobi, Heidi E., Dr., Stuttgart, DE
 - Vogt, André, Thalwil
 - Volkart-Baumann, Silvia, Dr., Winterthur
 - de Vries, Patrick, Buchs ZH
 - Vuillemin, Anik, Küsnacht
- W
- Wachendorf, Per, Binningen
 - Waeber, Catherine, Dr., Barberêche
 - Wagner, Robert P., Rüschtikon
 - Walder, Monica und Paulus, Zürich
 - Waldvogel-Erb, Suzanne, Wil SG
 - Walter, Armin, Dr., Stans
 - Walther, Otto, Kreuzlingen
 - Walti, Anna, Zürich
 - Wandeler, Mafalda, Nottwil
 - Waser, Brigitte, Zürich
 - Weber, Alex H., Richterswil
 - Weber, Bruno, Dr., Ebmatingen
 - Weber, Hans Rudolf, Dr., Erlenbach ZH
 - Weber, Melchior, Zürich
 - Weber, Rudolf, Zürich
 - de Weck, Jean-Baptiste, Dr., Freiburg i. Ü.
 - Weddigen, Tristan, Prof. Dr., Zürich
 - Weinberg, Rolf, Zürich
 - Weinberg-Steiner, Charlotte, Zollikon
 - Weiss, Dieter W., Meilen
 - Wellauer, Thomas, Dr., Erlenbach ZH
 - Wenger, Anna, Meilen
 - Wenger, Claudia M., Dr., Zumikon
 - Wernly, Luzius, Langenthal
 - Wettstein, George C., Dr., Herrliberg
 - Wettstein, Monika, Herrliberg
 - Wick, Oliver, Basel
 - Widmer, Peter, Dr., Winkel
 - Widrig, Hanna, Bad Ragaz
 - Wiesner Alder, Silvia, Zürich
 - Wild, Dora, Zumikon
 - Wild, Urs, Prof. Dr., Zürich
 - Wildbolz, Karin, Zuchwil
 - Willi, Urs, Dr., Zürich
 - Wipf, Heinrich R., Greifensee
 - Wirth Schnöller, Liselotte, Cotterd
 - Wirth, Rolf H., Herrliberg
 - Wissel Eggimann, Simone, Basel
 - Wittig, Martin C., Dr., Samedan
 - Witzig, Marco, Adliswil
 - Wohlgroth, Danielle, Zürich
 - Vulkan-Stierlin, Christoph R., Dr., Zürich
 - Wullschleger, Willi, Tägerwilten
 - Würker, Herbert, Zürich
 - Wüthrich, Lucas, Dr., Regensdorf
 - Wyss, Hans B., Dr., Zürich
- Y
- Yerly, Valentine, Freiburg i. Ü.
 - Yoshikawa, Shizuko †, Unterengstringen
- T
- von Tavel, Hans Christoph, Dr., Yens
 - Thalmann, Carina und Bruno, Adliswil
 - Thalmann, Rolf, Dr., Basel
 - Theus, Tilla, Zürich
 - Thévoz, Michel, Lausanne
 - Thomi, Paul R., Basel
 - Thomsen, Hans Bjarne, Prof. Dr., Zürich
 - Thümen, Hajo-Günter, Zollikerberg
 - Toggenburger, Kaspar, Züberwangen
 - Trachsler, Helga, Zürich
 - Trautwein, Katrin, Dr., Uster
 - Truog, Roman, Dr., Zürich
- U
- Unseld, Paul, Zollikon
- V
- Vaterlaus, Käthi, Meilen

Z

- Zeder, Werner, Dr., Rothrist
- Zepf, Tanja Rosa, Arbon
- Ziegler, Jürg, Dr., Zürich
- Ziegler, Max, Dr., Urdorf
- Ziegler-Brandt, Bärbel, Zug
- Zingg, Christian, Biel
- Zingg, Paul, Zürich
- Znidar, Jutta, Dietikon
- Zollinger, Heide L., Zürich
- Zollinger, Margaretha, Zürich
- Zollinger, Martin, Dr., Zürich
- Zollinger, Stefan, Luzern
- Zollinger-Hammer, Lotti, Walchwil
- Zollinger-Streiff, Kathi, Gockhausen
- Zuchuat-Rey, Didier, Genf
- Zuellig, Stephanie, Rapperswil SG
- Zumbühl, Heinz J., PD Dr., Herrenschwanden
- Zurbrügg, Rolf P., Dr., Biel

Firmen

- Allianz Suisse, Zürich
- Annamarie M. Andersen Galerie, Zürich
- Art Academy GmbH, Erlenbach ZH
- Art Brokerage Ursula Simonius, Basel
- Auktionshaus Zofingen AG, Zofingen
- AXA ART Versicherung AG, Zürich
- AXA Winterthur, Winterthur
- Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich
- Belarte GmbH, Flims Dorf
- Bentom AG, Zug
- Berney Fine Arts GmbH, Basel
- Bollag Galleries, Zürich
- Chopard & Cie SA, Meyrin
- Christie's (International) AG, Zürich
- Confiserie Sprüngli AG, Zürich
- Credit Suisse Group AG, Zürich
- Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
- Daniel Blaise Thorens Fine Art Gallery AG, Basel
- Die Mobiliar, Bern
- Dobiaschofsky Auktionen AG, Bern
- Dreyfus Söhne & Cie AG, Basel
- EFG Bank AG, Lugano
- Elidor Invest SA, Genf
- Famos Verlag und Kommunikation, Uetikon am See
- Fontana & Fontana, Rapperswil-Jona
- Galerie Alice Pauli, Lausanne
- Galerie Andy Jllien, Zürich
- Galerie Bruno Bischofberger AG, Männedorf
- Galerie Fischer Auktionen AG, Luzern
- Galerie Gloggnier Luzern
- Galerie Gmurzynska AG, Zug
- Galerie Henze & Ketterer AG, Wichtrach
- Galerie Iris Wazzau, Davos Platz
- Galerie Kornfeld Auktionen AG, Bern
- Galerie Mai 36, Zürich
- Galerie Mark Müller, Zürich
- Galerie Susi Landolf, Opfikon
- Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen
- Galerie Ziegler SA, Zürich
- Galleria Curtins AG, St. Moritz
- Germann Auktionshaus AG, Zürich
- H. Gügi Vergolden und Einrahmen AG, Zürich
- Helvetia Versicherungen, Dübendorf
- Homburger AG, Zürich
- Jakob Kowner AG, Zürich
- Kessler & Co. AG, Zürich
- Koller Auktionen AG, Zürich
- Kunstfenster, Bonstetten
- Loomis Artcare AG, Kloten
- LUIS B GmbH, Zürich
- Manor AG, Basel
- Meyer Arts Management, Zürich
- Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
- Migros-Kulturprozent, Zürich
- Nathan Fine Art AG, Zürich
- Outils Rubis SA, Stabio
- Pagine d'Arte, Tesserete
- Peter Steiner Holding AG, Zürich
- Schaub Maler AG, Zürich
- Schuler Auktionen AG, Zürich
- Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Silvan Fässler Fine Art GmbH, Oberwil bei Zug
- Sotheby's AG, Zürich
- Stöckli AG, Stans
- Theo Hotz Partner AG, Zürich
- Thomas Ammann Fine Art AG, Zürich
- UBS Switzerland AG, Zürich
- UBV Lanz AG, Zollikon
- UNIQA Versicherung AG, Zürich
- Welti-Furrer Fine Art AG, Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Institutionen

- Abegg-Stiftung, Riggisberg
- Antonie Deusser-Stiftung, Bad Zurzach
- Arts Visuels Vaud, Lausanne
- Bayerische Staatsbibliothek, München, DE
- Bayerisches Nationalmuseum, München, DE
- Benediktinerabtei Disentis
- Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne
- Bündner Kunstmuseum, Chur
- Centre universitaire du droit de l'art, Université de Genève, Genf
- Città di Locarno - Servizi Culturali, Locarno
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, Berlin, DE
- Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, Zürich
- Erica Stiftung, Schindellegi
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- F+F Schule für Kunst und Mediendesign, Zürich
- Fondation Beyeler, Riehen
- Fondation de l'Hermitage, Lausanne
- Fondation Edouard Vallet, Confignon
- Fondation Félix Vallotton, Lausanne
- Fondation Hubert Looser, Zürich
- Fondation Maurice Robert, Athenaz
- Fondation Pierre Gianadda, Martigny
- Fondazione Ignaz e Mischa Epper, Ascona
- Forensisches Institut Zürich
- Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, DE
- Gesellschaft der Freunde des Bildarchivs Foto Marburg, DE
- Giovanni Segantini Stiftung, St. Moritz
- Graphische Sammlung der ETH Zürich
- Heimatmuseum Wald ZH
- Historisches Museum Basel HMB, Basel
- Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen
- Hochschule der Künste Bern HKB, Bern
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel
- Institut für moderne Kunst, Nürnberg, DE
- Institut für Kunstgeschichte der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule, Aachen, DE
- Istituto Svizzero di Roma, Rom, IT
- Katholischer Administrationsrat, St. Gallen
- Kirchner Museum Davos
- Kloster Einsiedeln, Stiftsbibliothek
- Kulturgüterdienst, Freiburg i. Ü.
- Kunsthaus Glarus
- Kunsthaus Zug
- Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich
- Kunstmuseum Bern
- Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz
- Kunstmuseum Luzern
- Kunstmuseum Olten
- Kunstmuseum Solothurn
- Kunstmuseum Thun
- Kunst- und Kulturverein BERNTOR, Bern
- Kunstverein Baselland, Muttenz
- Kunstverein Biel
- Kunstverein Schaffhausen
- Kunstverein Solothurn
- Kunstverein St. Gallen
- Kunstverein Winterthur
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Musée d'art du Valais, Sion
- Musée d'art et d'histoire, Freiburg i. Ü.
- Musée d'art et d'histoire, Neuenburg
- Musée d'art et d'histoire, Genf
- Musée de design et d'arts appliqués contemporains MUDAC, Lausanne
- Musée de l'Elysée, Lausanne
- Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds
- Musée des beaux-arts, Le Locle
- Musée grüerien & Bibliothèque publique, Bulle
- Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
- Museum Aargau, Wildegg
- Museum Oskar Reinhart, Winterthur
- NIKE, Liebefeld
- Peyersche Tobias Stimmer-Stiftung, Schaffhausen
- Quartierverein Riesbach, Zürich
- Rätisches Museum Chur
- Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur
- Società Ticinese di Belle Arti, Lugano
- Staatsbibliothek, Berlin, DE
- Stadt Winterthur
- Stadtarchiv Zürich
- Stadtarchiv und Paul Kläui-Bibliothek, Uster
- Stiftsbibliothek St. Gallen
- Stiftung Hans Kaspar Schwarz, Rorschacherberg
- Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur
- Stiftung Kunstmuseum St. Gallen
- Stiftung Werner Weber, Thalwil
- Sturzenegger Stiftung, Schaffhausen
- Textilmuseum, St. Gallen
- Thurgauische Kunstgesellschaft, Weinfelden
- Universitätsbibliothek Heidelberg, DE
- Universitätsbibliothek Würzburg, DE
- Verein Schloss Jegenstorf, Meiringen
- Visarte, Zürich
- Zentral- und Hochschulbibliothek, Luzern
- Zentralbibliothek Zürich
- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Zürich
- Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich

Impressum

Herausgeber

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
F + 41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

Bankverbindung

IBAN CH76 0483 5030 8188 4100 0

Projektleitung

Sandra Ruff, SIK-ISEA

Redaktion

Regula Krähenbühl und Sandra Ruff, SIK-ISEA

Visuelles Konzept, Gestaltung und Satz

Notice Design GmbH, Zürich

Fotografie

Porträts: Christian Senti, Zürich
Wenn nicht anders vermerkt: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)

Druck

Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Copyright

© 2019 Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK-ISEA), Zürich und Lausanne

Diese Publikation erscheint in deutscher
und französischer Sprache.

ISSN 1663-4942 (deutsch)
ISSN 1663-4969 (französisch)



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

SIK-ISEA

Zollikerstrasse 32
Postfach
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
F + 41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

SIK-ISEA

Antenne romande
UNIL-Chamberonne, Anthropole
Bureaux 4160-4163
CH-1015 Lausanne
T +41 21 692 30 96
isea@sik-isea.ch

SIK-ISEA

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana
c/o Museo Vincenzo Vela
CH-6853 Ligorretto
T +41 58 481 30 62
F +41 91 647 32 41
documentazione@sik-isea.ch